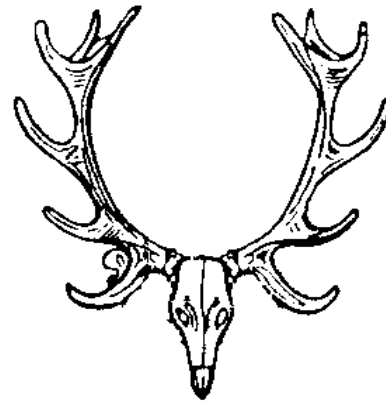
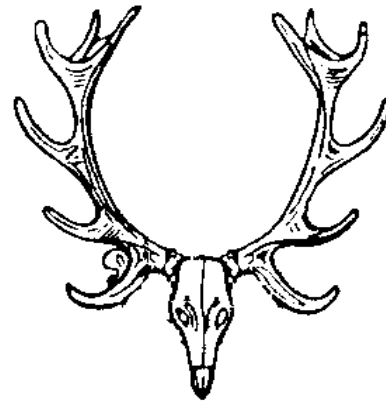




Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ

**Willkommen zur Mitgliederversammlung
am 23.02.2024**

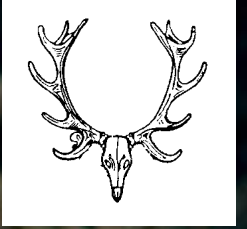


Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ

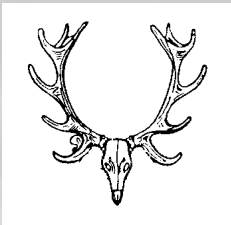
Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Anträge
3. Ergebnispräsentation Rotwildkonzeption Nordschwarzwald
sowie Informationen zum Projekt RotwildBW
4. Tätigkeitsbericht 2023
5. Berichte über das vergangene Jagdjahr
 - *Regiejagd Calw*
 - *Hegegemeinschaft Enz*
 - *gesamtes Rotwildgebiet*
5. Abschussplanung 2024-2025
 - *Vorschlag zu den Plänen nach Höhe und Struktur*
6. Verschiedenes

Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ



2) Anträge



Anträge Andreas Wacker

Sehr geehrter Herr Volg,
als Mitglied der Rotwild-Hegegemeinschaft Enz stelle ich zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 23. Februar 2024, folgende Anträge:

1. Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung soll zukünftig das Ergebnis des (vorläufigen) Abschussvollzugs im abgelaufenen Jagdjahr mit versendet werden. Die diesjährige Einladung berücksichtigt dies bereits.
Möglich, wenn alle ihre Abschüsse Ende Januar fristgerecht melden.
2. Präsentationen und Sachbeiträge zur Mitgliederversammlung sollen nach Möglichkeit den Mitgliedern vorab zugänglich gemacht werden. Dies kann beispielsweise über die Internet-Plattform der KJV erfolgen.
Nur sehr kurzfristig vor der Sitzung realisierbar. Hierzu bitte Emailadresse dem Vorsitzenden mitteilen.
3. Zur jährlichen Mitgliederversammlung soll ein Versammlungsprotokoll erstellt werden, aus dem Wortmeldungen und Abstimmungsergebnisse ersichtlich sind. Dieses Protokoll soll den Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Dies kann beispielsweise über die Internet-Plattform der KJV erfolgen.
Wird künftig vom heute erkrankten Stv. Vorsitzenden übernommen. Keiner der Versammlungsteilnehmer erklärt sich bereit in diesem Jahr ein Protokoll zu erstellen.

Aktuelle Monitoring- und Forschungsergebnisse Rotwildgebiet Nordschwarzwald & Rotwild BW

Mitgliederversammlung Rotwildhegegemeinschaft Enz

Bad Wildbad, 23.02.2024

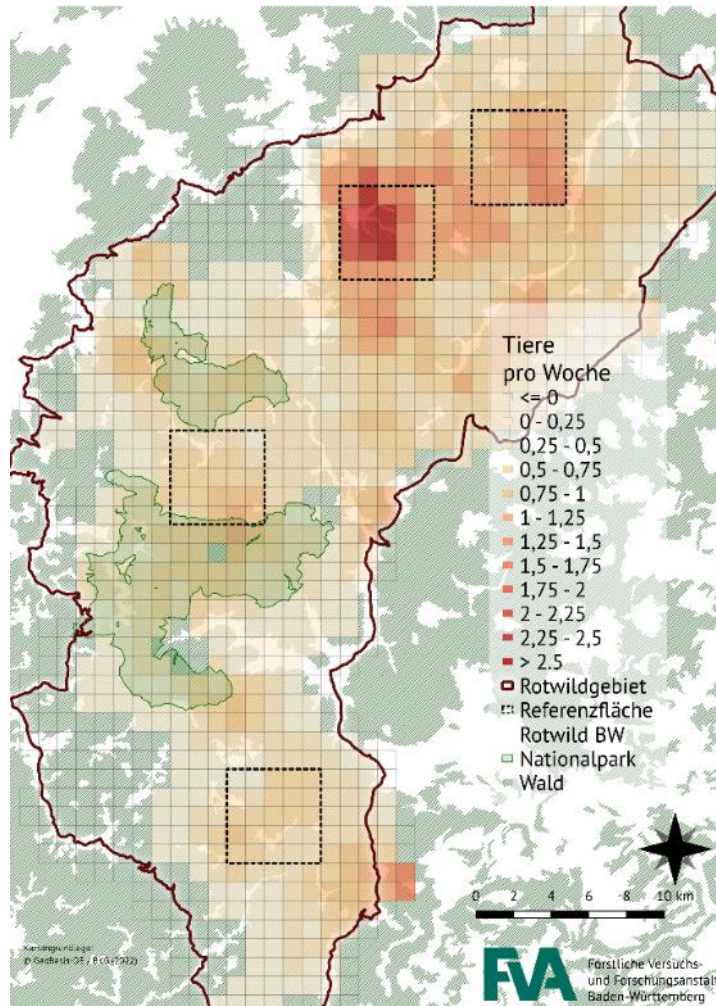
Dr. Stefan Ehrhart, FVA-Wildtierinstitut

Rotwildgebiet Nordschwarzwald:

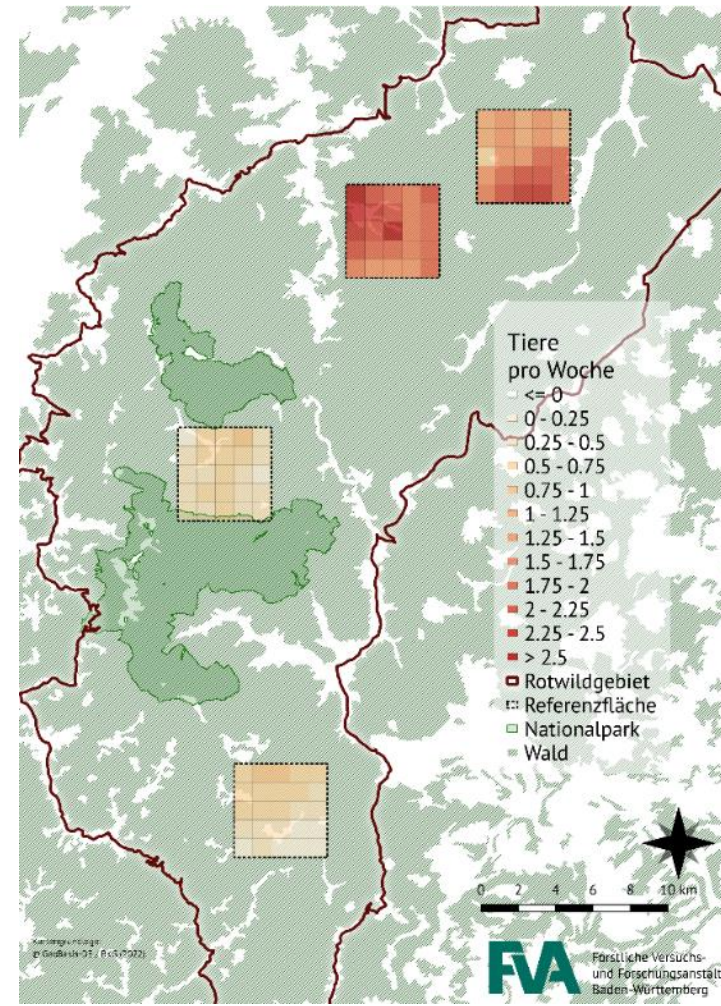
Rotwildpopulation,
Nahrungsverfügbarkeit &
Schäle



Verteilung der Rotwildpopulation

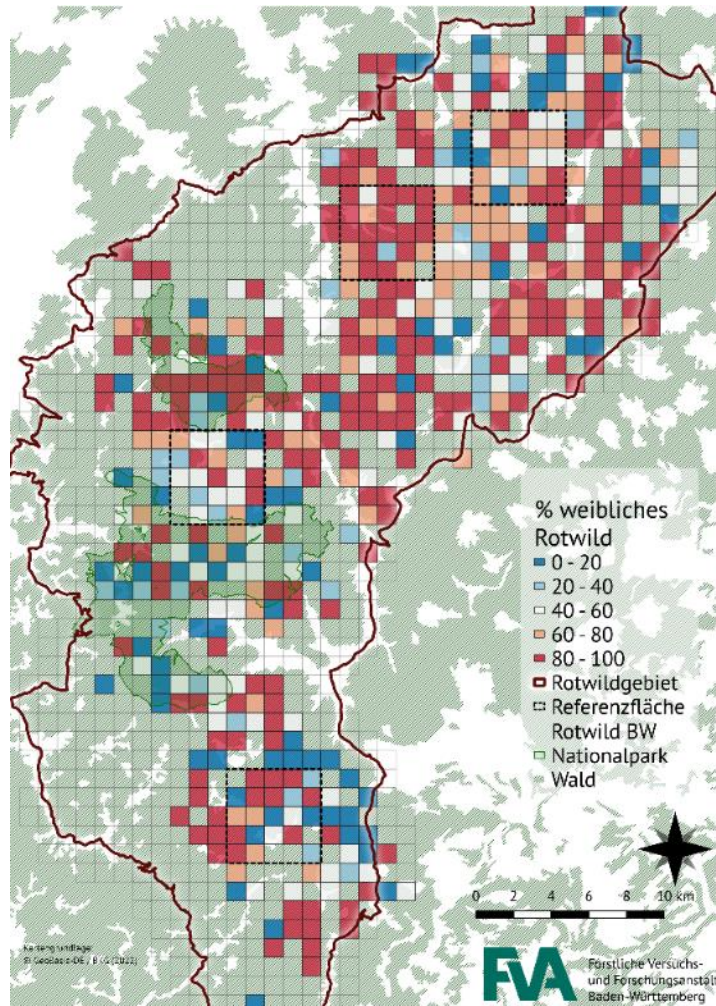


2017 bis 2020

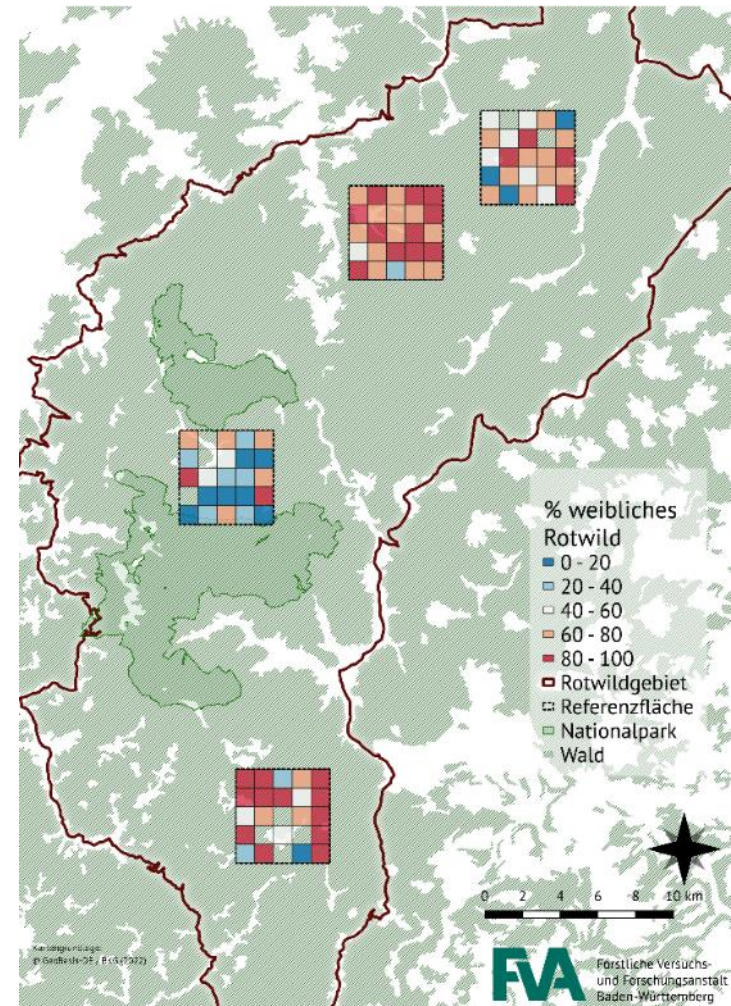


2021 und 2022

Verteilung der Rotwildpopulation

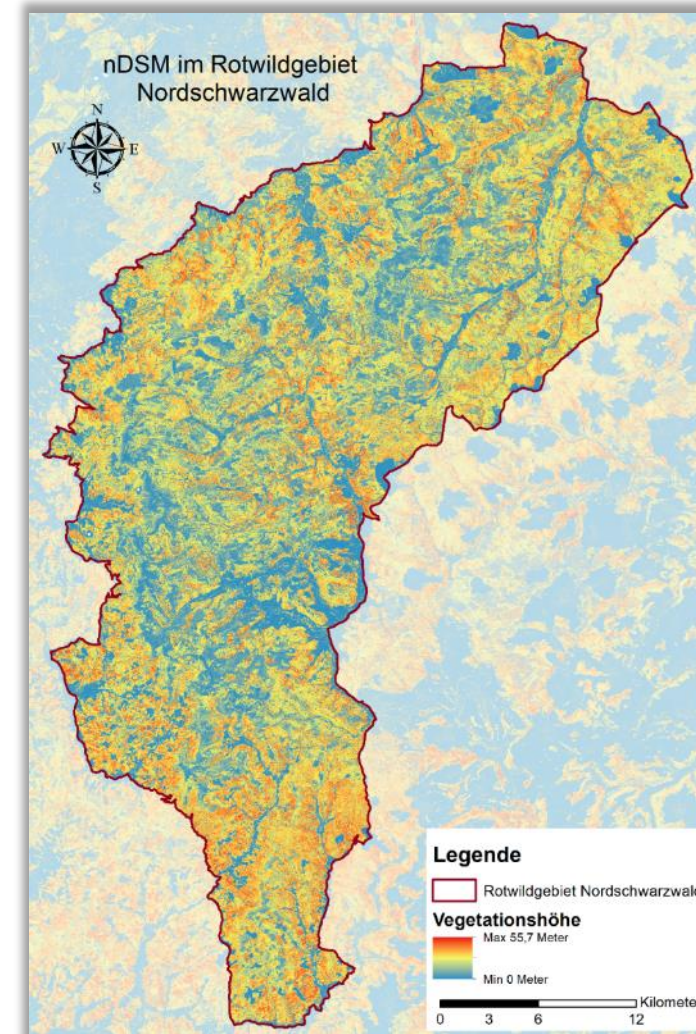


2017 bis 2020

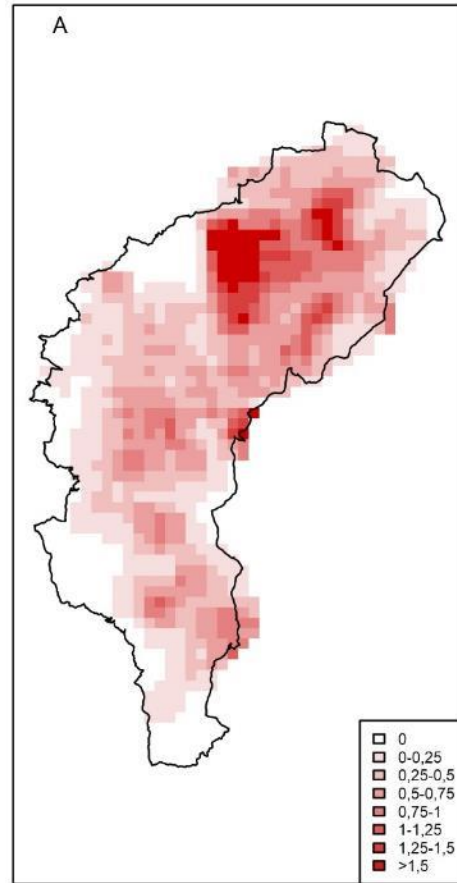


2021 und 2022

- Flächige Bewertungen nur auf Basis von Fernerkundungsdaten möglich
- Auswertung von Luftbildern → Vegetationshöhenmodell aus normalisiertem digitalem Geländemodell
- Auflösung 1 m²
- Einteilung in erreichbare Nahrung (0 bis 2 m) und schälgefährdete Bestände (2 bis 17 m) auf Basis von weiteren Untersuchungen

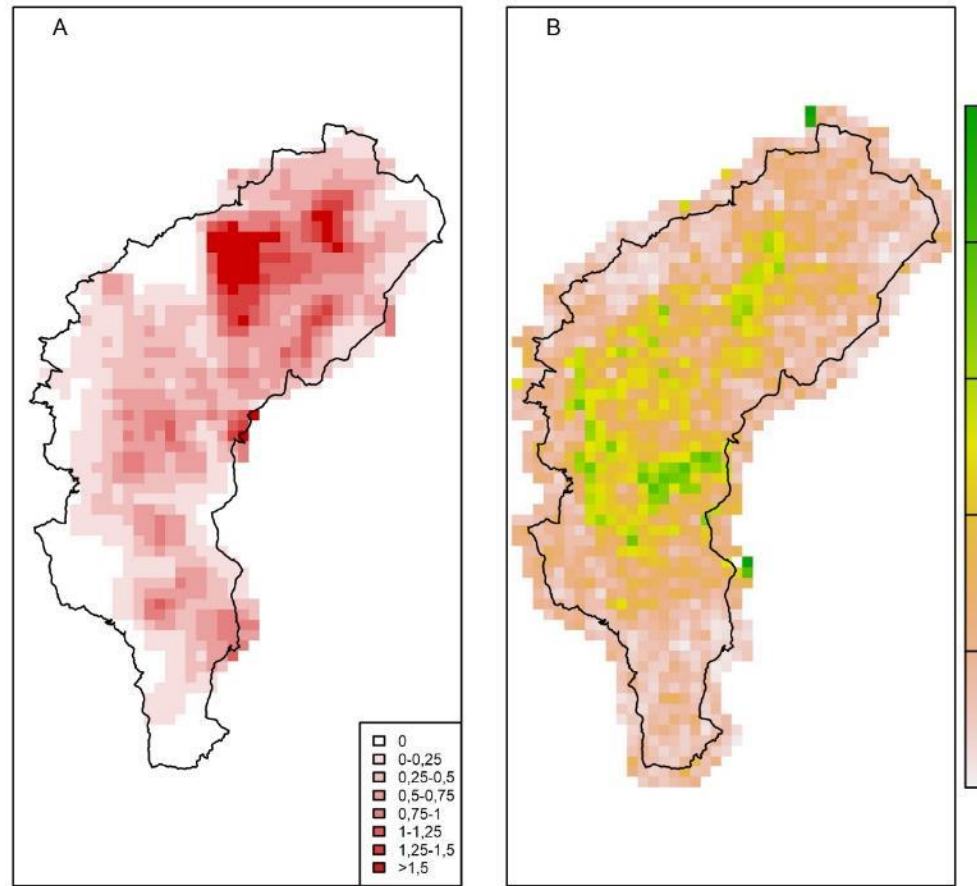


Rotwilddichte, lichte Waldstrukturen & Schälgefährdung



A: Rotwilddichteindex aus dem
Fotofallenmonitoring

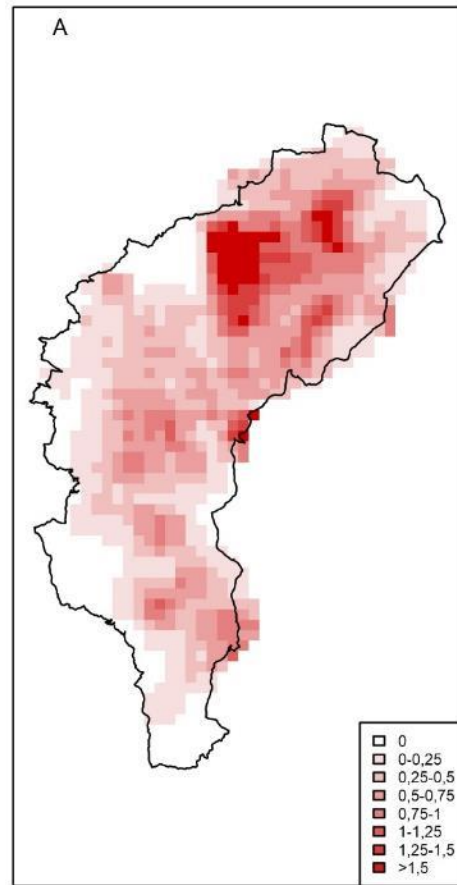
Rotwilddichte, lichte Waldstrukturen & Schälgefährdung



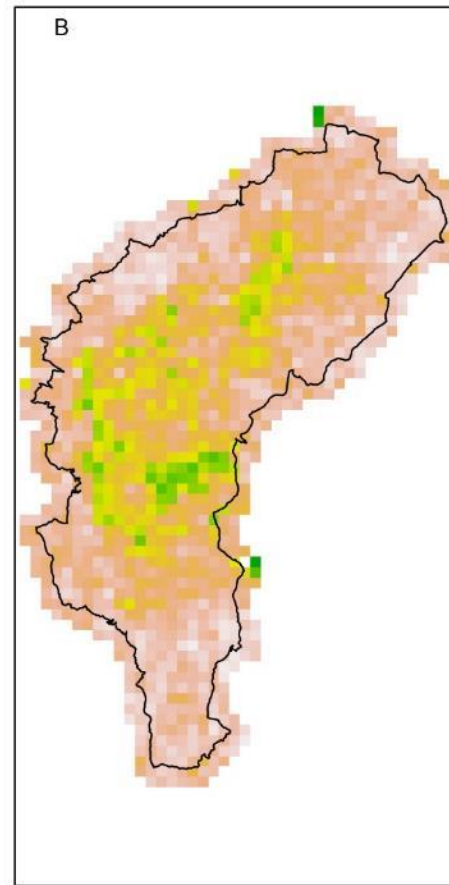
A: Rotwilddichteindex aus dem Fotofallenmonitoring

B: Relative Häufigkeit lichter Waldstrukturen in Prozent

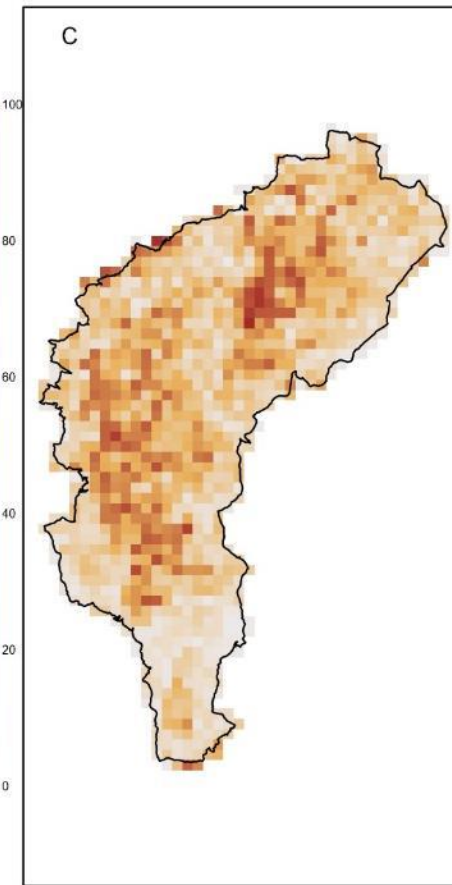
Rotwilddichte, lichte Waldstrukturen & Schälgefährdung



A: Rotwilddichteindex aus dem Fotofallenmonitoring



B: Relative Häufigkeit lichter Waldstrukturen in Prozent

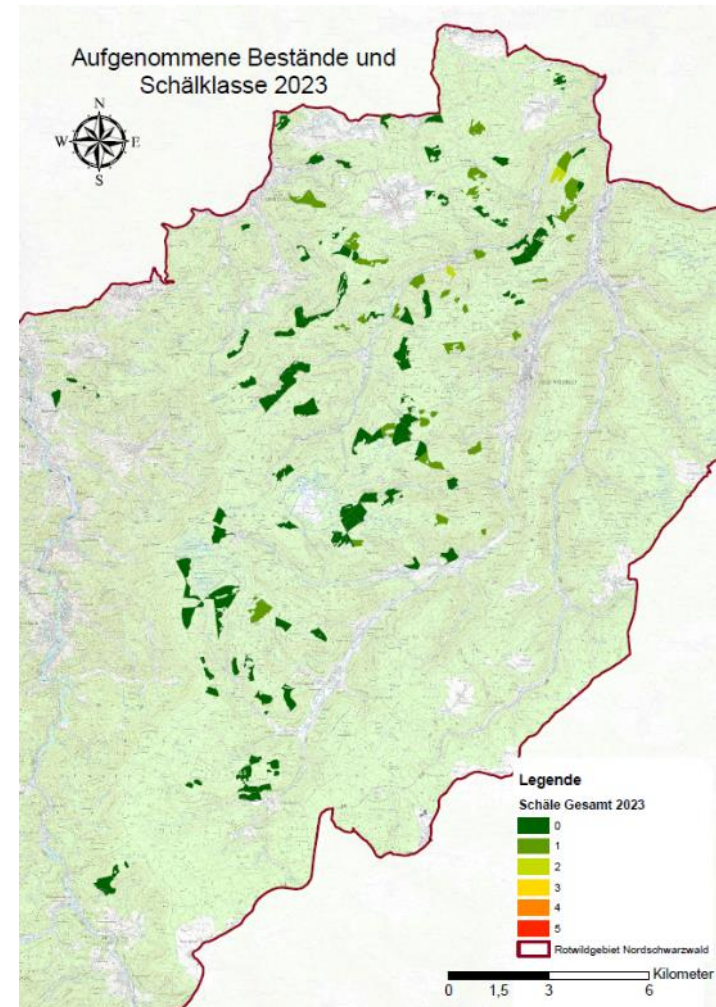
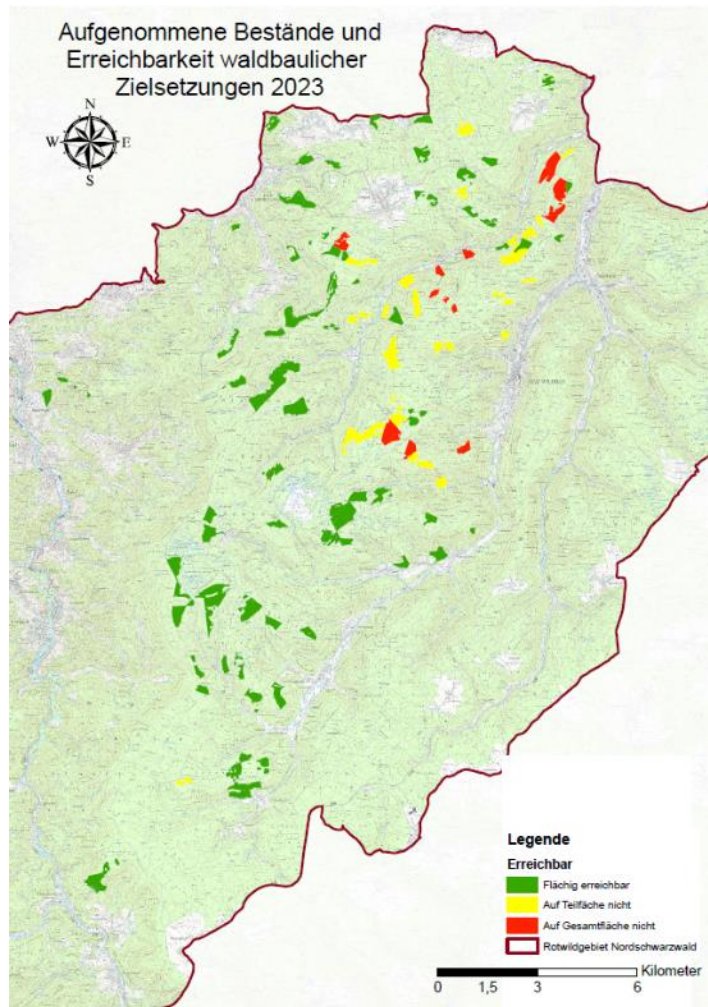


C: Relative Häufigkeit schälgefährdeter Waldbestände in Prozent

- Einfaches Schätzverfahren
- Begang von 10 bis 20 schälgefährdeten Beständen einmal pro Jahr

Klasse	Merkmale
Klasse 0 (keine Schäle)	kein Baum geschält
Klasse 1	nur einzelne Bäume geschält
Klasse 2	ein Trupp* (und evtl. einzelne Bäume)
Klasse 3	mehrere Trupps oder eine Gruppe* (und evtl. einzelne Bäume)
Klasse 4	mehrere Gruppen (und evtl. einzelne Bäume oder Trupps)
Klasse 5 (sehr hohe Schäle)	größere Flächen oder flächig

Aktuelle Ergebnisse des Schälmonitorings

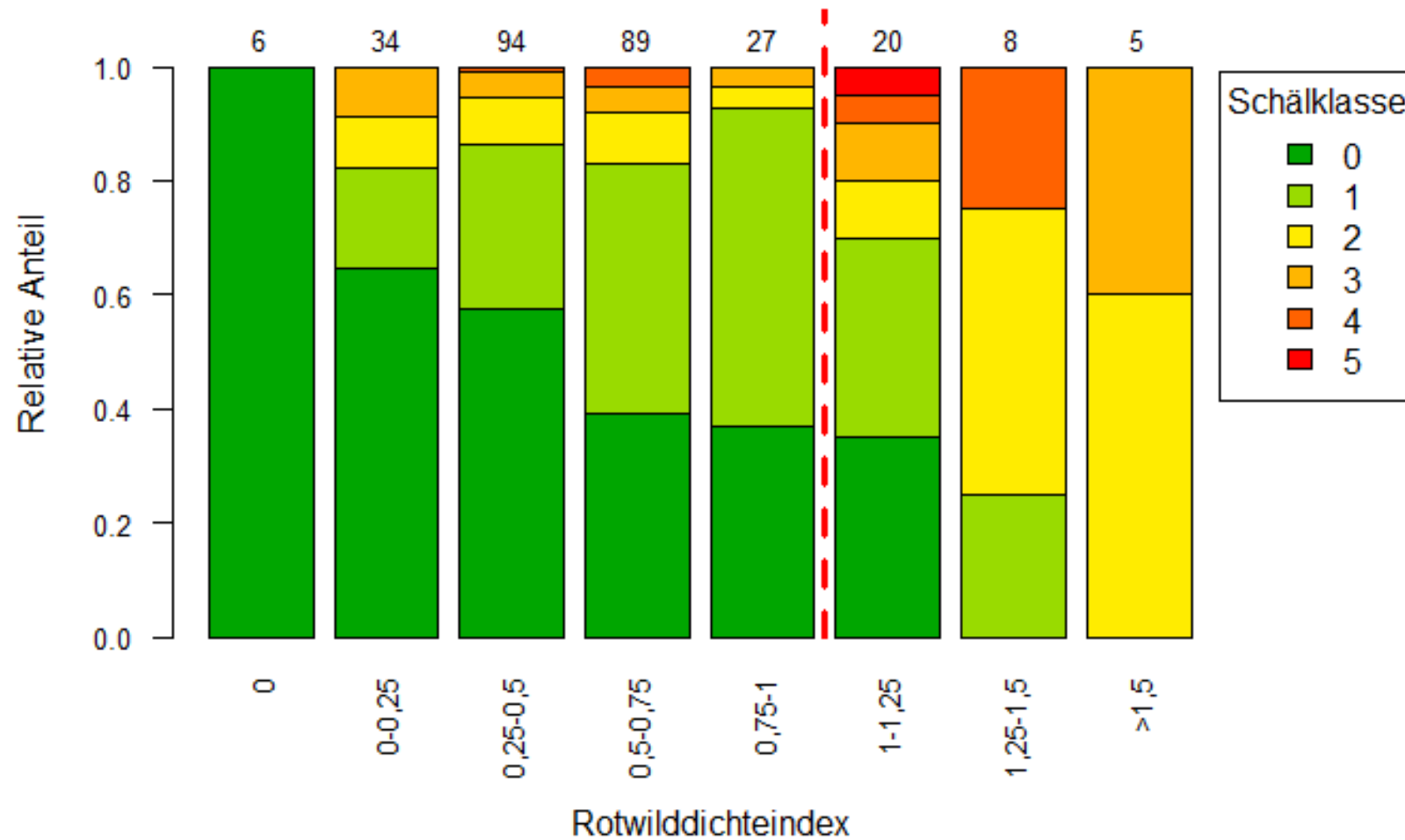


Identifikation von Handlungsschwerpunkten

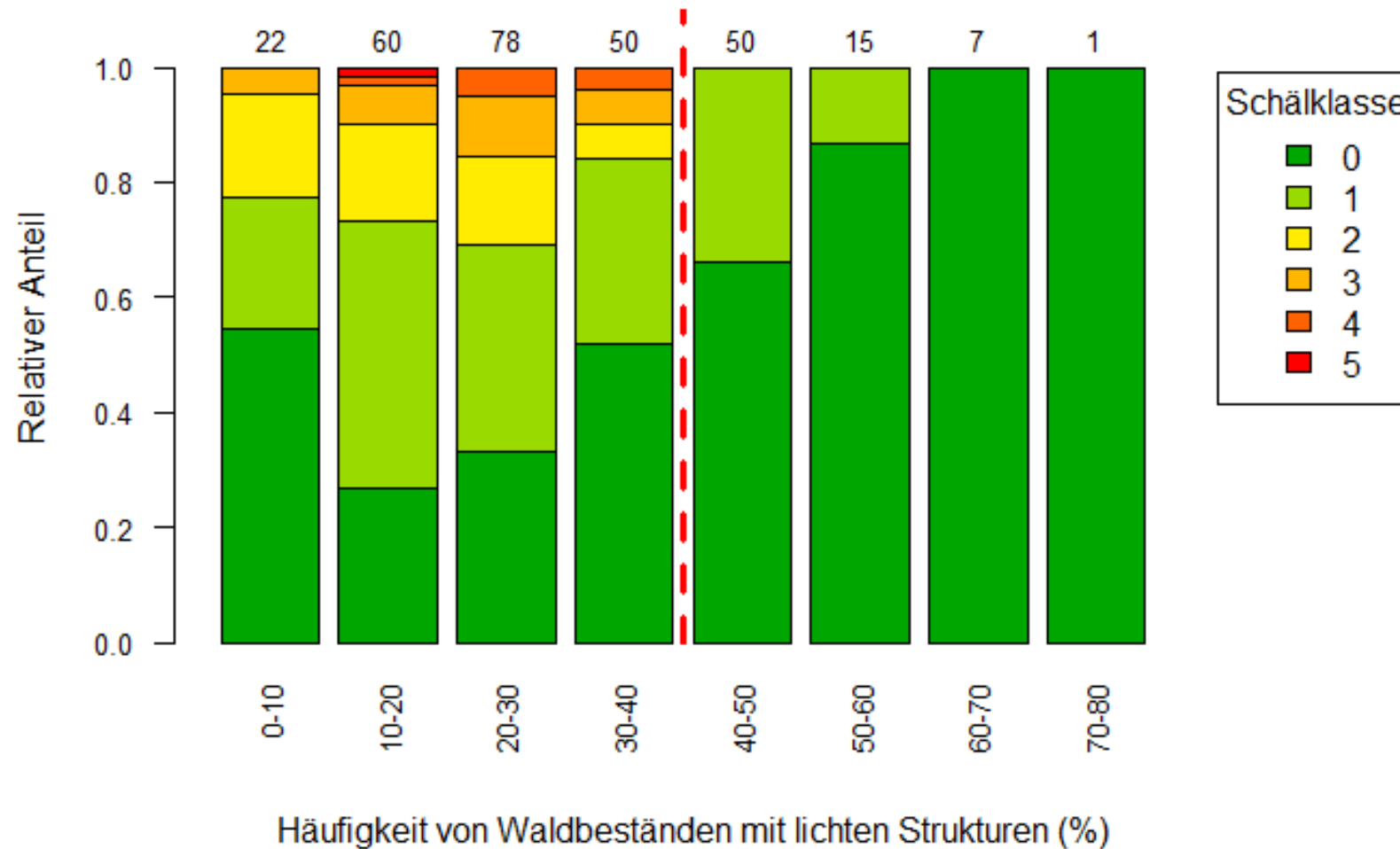
- Verschneidung verschiedener Monitoringdaten und Forschungsergebnisse:
 - Relative Dichte aus Fotofallen
 - Nahrungsverfügbarkeit
 - Schälgefährdete Bestände
 - Telemetriedaten zur tatsächlichen Raumnutzung
 - Schälschadensaufnahmen



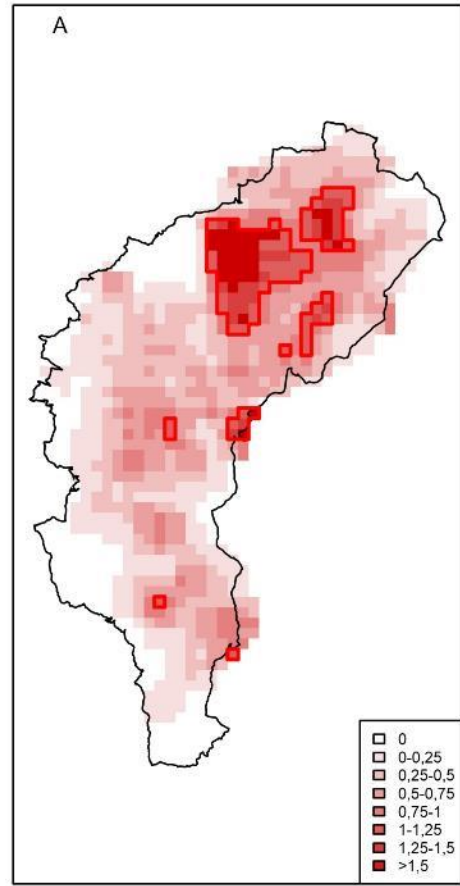
Schälklassen und Rotwildichte



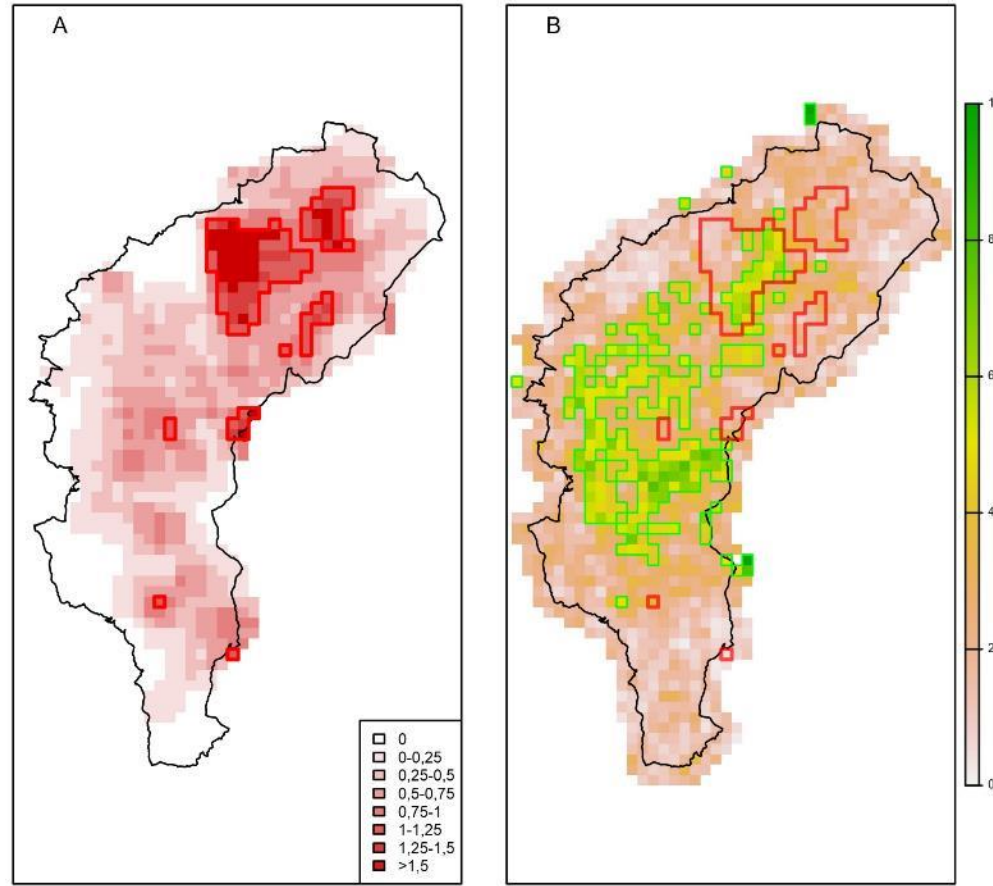
Schälklassen und Anteil lichter Waldstrukturen



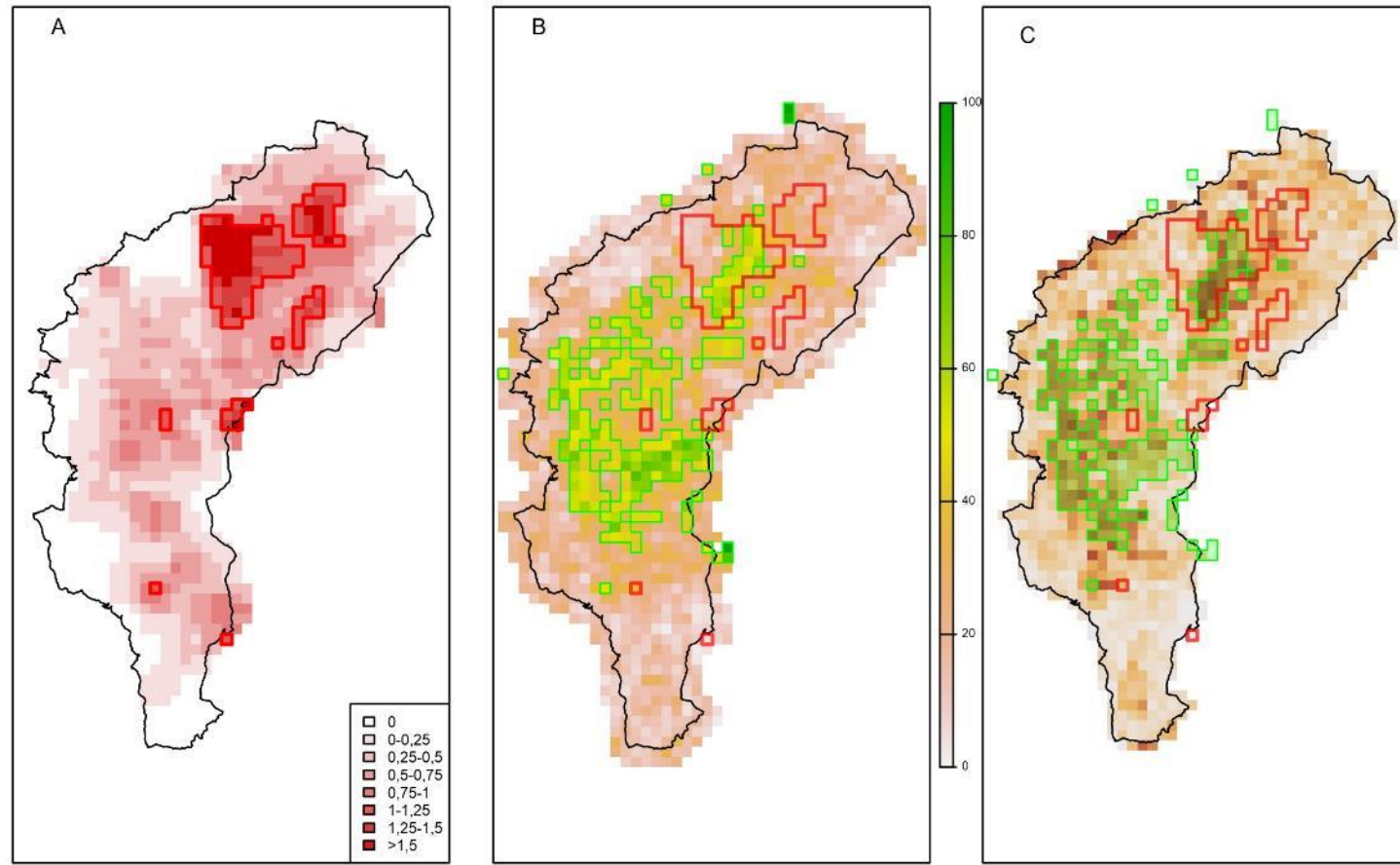
Identifikation von Management-Schwerpunkten



Identifikation von Management-Schwerpunkten



Identifikation von Management-Schwerpunkten



- Die Rotwilddichte hat sich im Rotwildgebiet Nordschwarzwald verschoben und lokal leicht erhöht, das Geschlechterverhältnis (GV) hat sich jedoch etwas zum männlichen Wild verschoben
- Erreichbarkeit waldbaulicher Zielsetzungen teilweise gefährdet, jedoch Rückgang von Neuschäle
- zu hohe Rotwilddichten bedingen ein erhöhtes Risiko für Schälsschäden → Rotwilddichte ggf. lokal absenken, wichtiger jedoch Veränderung des GV
- Ausreichende Nahrungsverfügbarkeit trägt zur Schälvermeidung bei und kann wichtiger sein als die Rotwilddichte → durch Auflichtung Nahrungsverfügbarkeit lokal erhöhen (in Verbindung mit Ruhe)
- Bevorzugung von lichten Strukturen und Wiesen im Wald, v. a. in Aktivphasen des Rotwilds → gute Lenkungsinstrumente zur Schälvermeidung und Lebensraumverbesserung, in Kombination mit jagdlicher Abstimmung und Besucherlenkung

Rotwild BW:

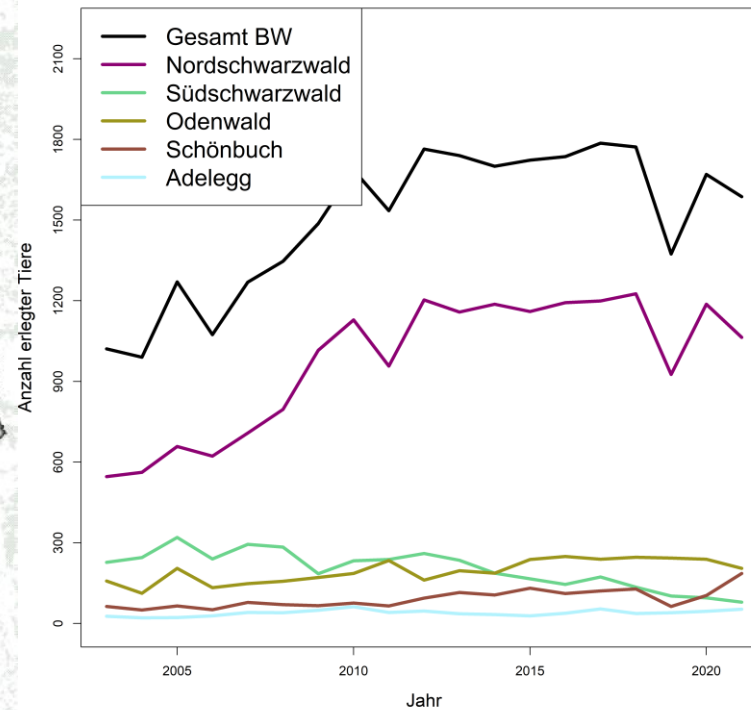
Rotwildverbreitung &
Populationsentwicklung



1. Wie ist die aktuelle Rotwildverbreitung?
2. Wie war die räumliche und zeitliche Entwicklung der Rotwildpopulationen innerhalb der Rotwildgebiete?
3. Wie hat sich die Jagdstrecke außerhalb der Rotwildgebiete entwickelt?
Lassen sich hieraus Rückschlüsse auf wanderndes Rotwild ziehen?

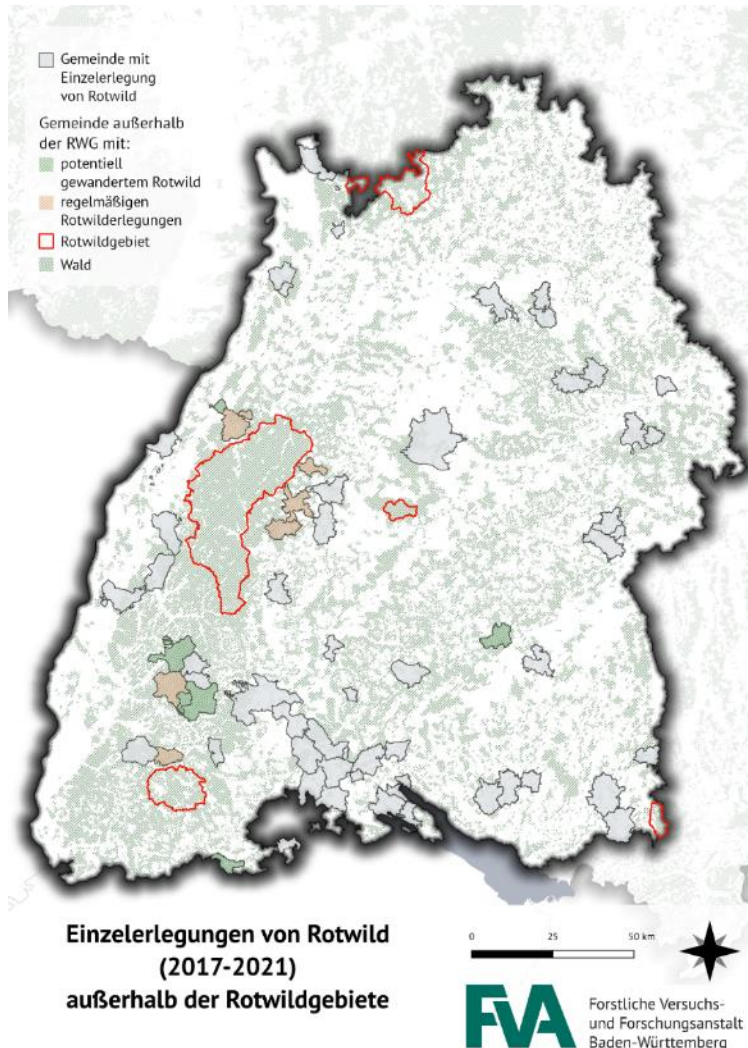
Rotwild innerhalb der Rotwildgebiete

Streckenentwicklung 2003 - 2021:



- Landesweiter Anstieg der Strecke
- Annähernd gleichbleibendes Niveau seit 2011
- Unterschiede zwischen den Rotwildgebieten
- Strecke im Nordschwarzwald dominiert landesweite Strecke

Rotwild außerhalb der Rotwildgebiete



Datenauswertung 2017 bis 2021:

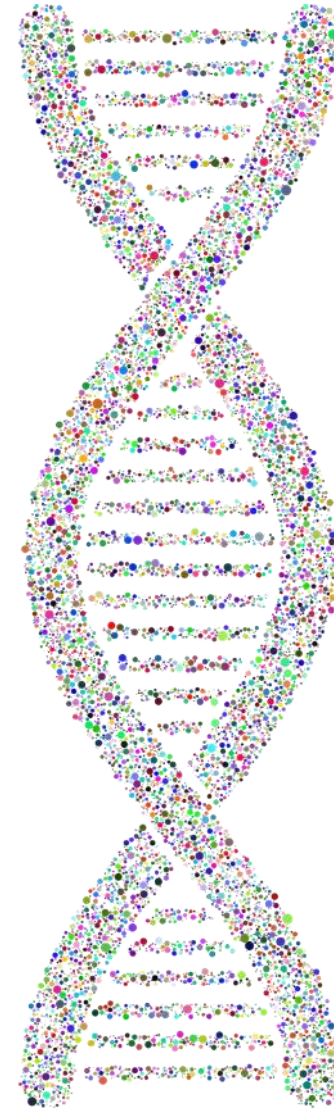
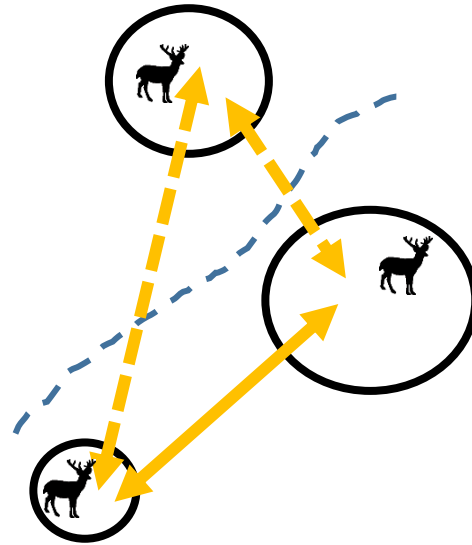
- 63 Gemeinden mit einzelnen Rotwilderlegungen
 - Jagdstrecke enthält Erlegungen von (entlaufenem) Gehegewild sowie Falschmeldungen
 - Sechs Gemeinden mit potentiell gewandertem Rotwild (*drei bestätigt, drei keine Auskunft möglich*)
 - Sechs Gemeinden mit regelmäßigen Rotwilderlegungen (*mindestens drei von fünf Jahren*)
 - Ein reproduzierendes Rotwildvorkommen
- Jagdstrecke erlaubt derzeit nur unzureichende Rückschlüsse auf wanderndes Rotwild

Fazit

- Rotwild ist aktuell hauptsächlich in den Rotwildgebieten anzutreffen
- Nur wenige Bereiche in denen Rotwild außerhalb der Rotwildgebiete vorkommt
- Außerhalb der Rotwildgebiete besteht ein reproduzierendes Rotwildvorkommen
- Die Jagdstrecke erlaubt derzeit nur unzureichende Rückschlüsse auf den Rotwildbestand und Wanderbewegungen
- Um die Jagdstrecke als fundierte Datengrundlage nutzen zu können benötigt es:
 - eine höhere räumliche Auflösung, beispielsweise auf Revierebene
 - eine Kennzeichnung von Gehegetieren in der Jagdstrecke
 - eine Validierung der Streckenmeldung (Wildtierportal)
- Ein dauerhaftes und systematisches Monitoringkonzept mit Fotofallen kann Jagddaten sinnvoll ergänzen und helfen fachlich fundierte Managemententscheidungen zu treffen

Rotwild BW:

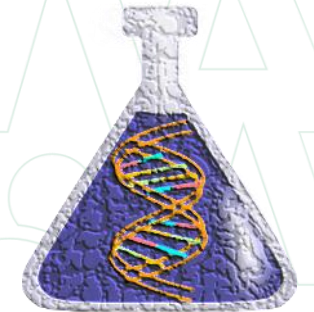
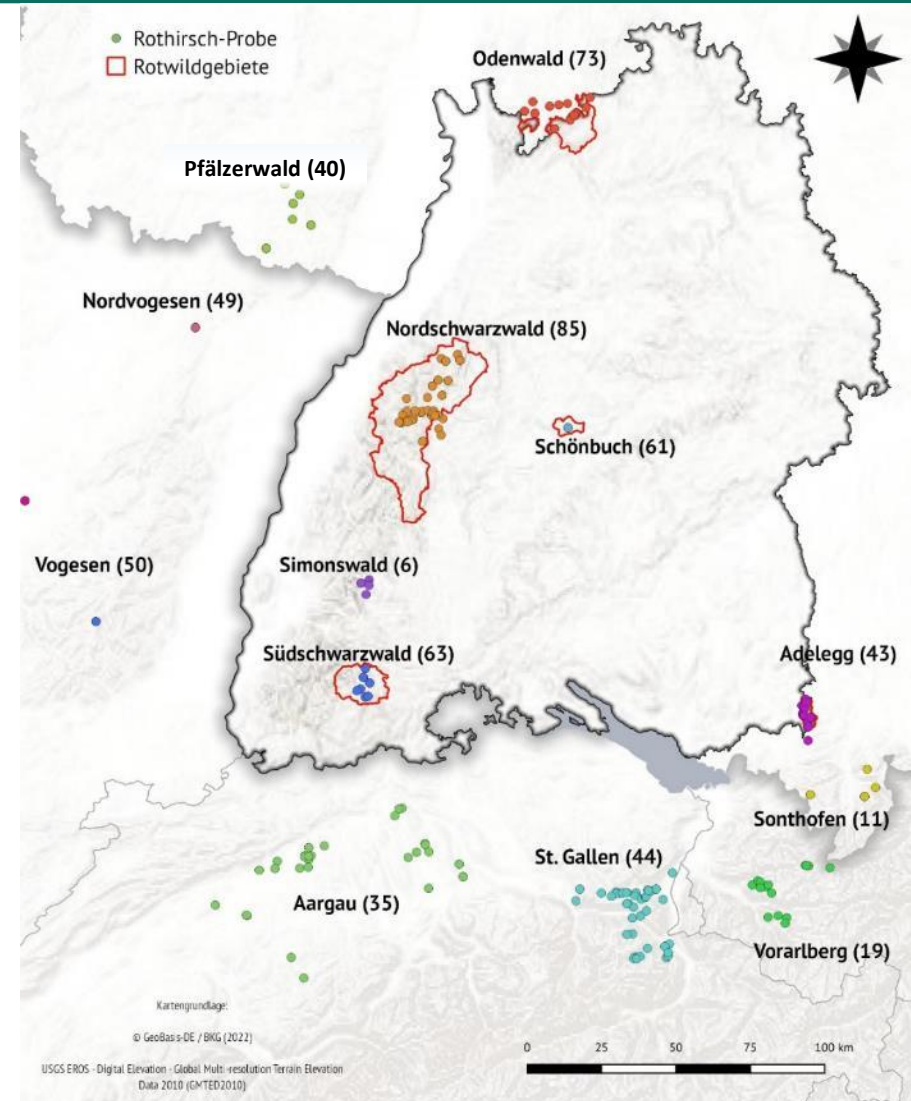
Populationsverbund &
genetische Diversität



1. Wie hoch ist die aktuelle genetische Diversität in den Rotwildvorkommen Baden-Württembergs?
2. Wie ist der aktuelle genetische Austausch zwischen den Rotwildvorkommen (Baden-Württemberg & angrenzend)?
3. Wie sind die aktuelle genetische Diversität und der genetische Austausch innerhalb der Rotwildgebiete Baden-Württembergs im Vergleich zur Rotwildgenetikstudie von 2007?

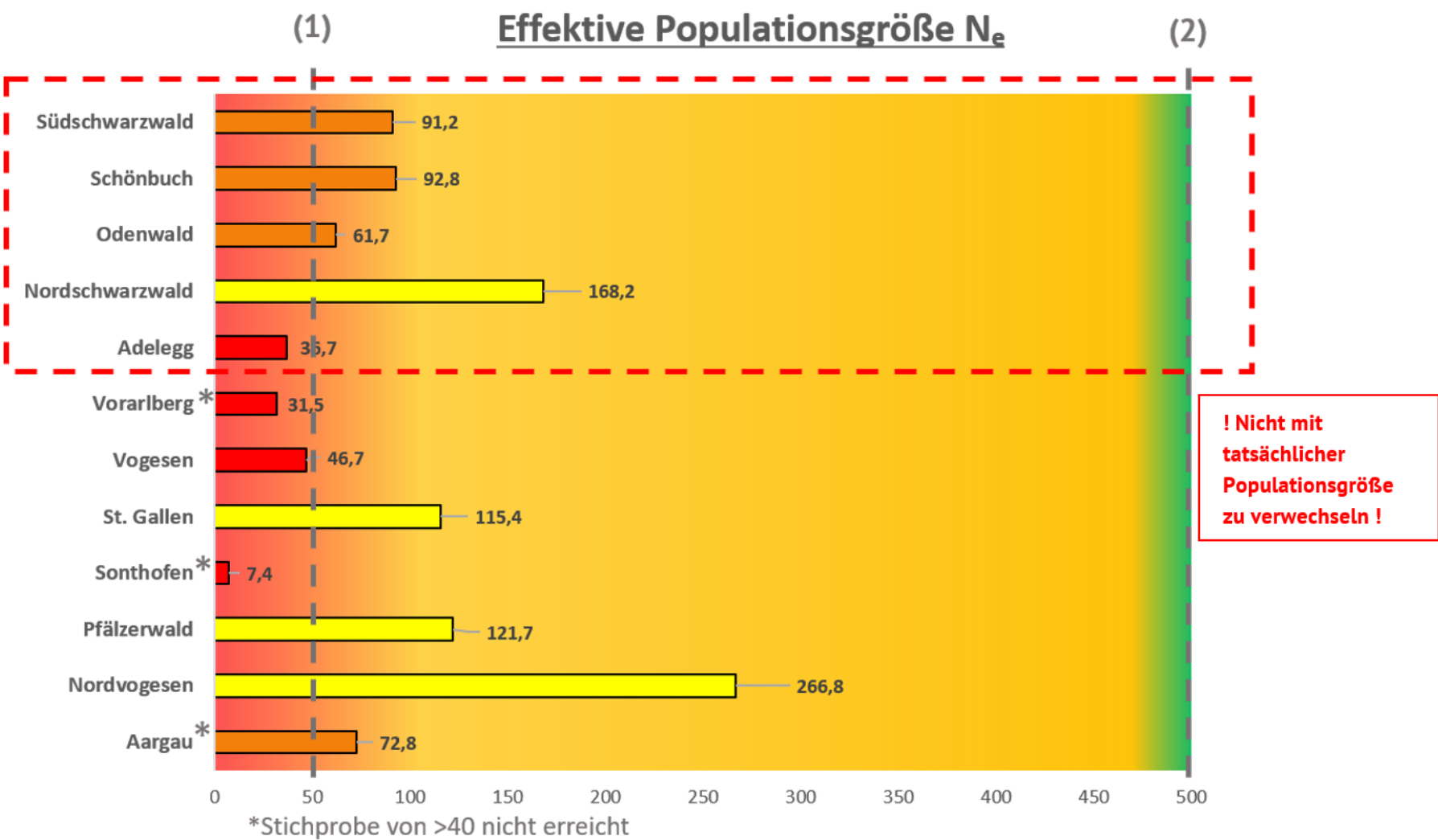
Methodik

- Normalerweise 12 bis 16 Marker – im Projekt 27 Marker
- Vergleich mit Hessen und BRD, aber auch FVA 2007
- Neubewertung der Daten von 2007

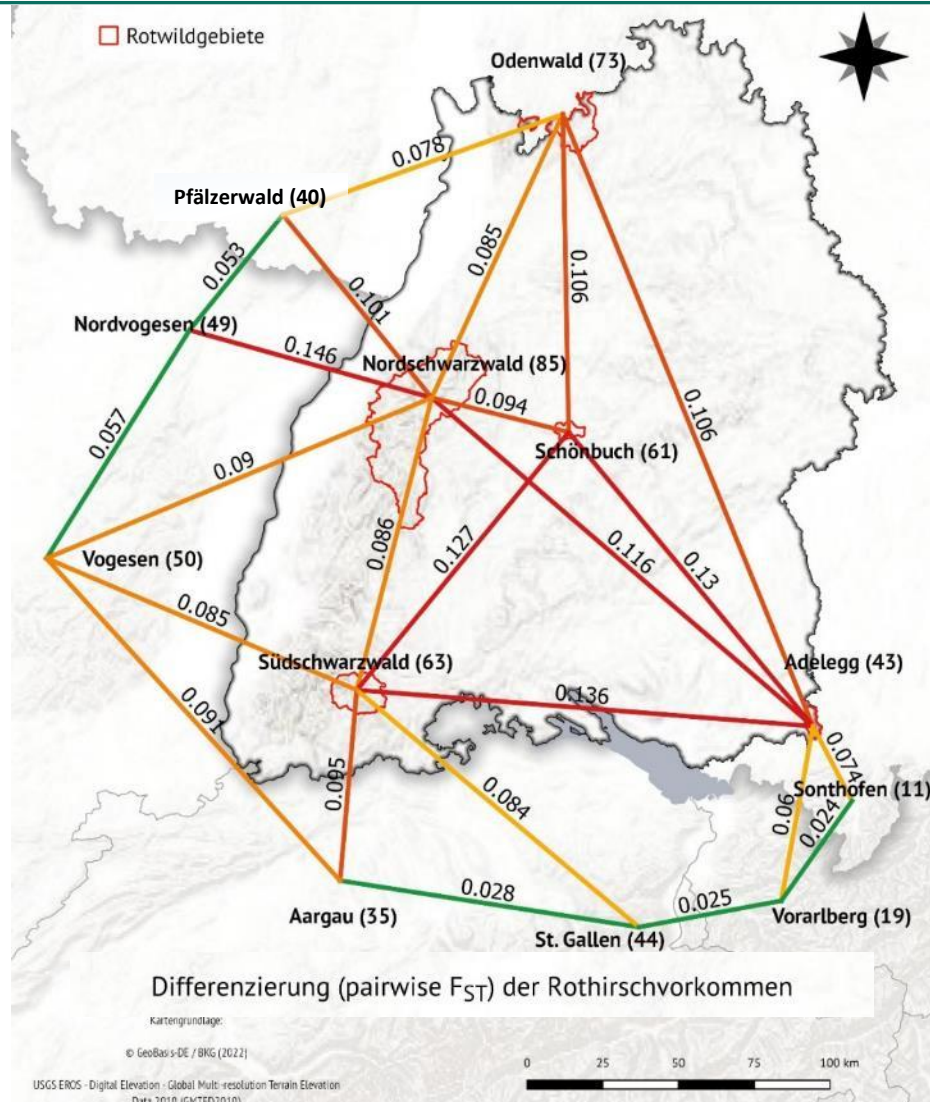


Effektive Populationsgröße N_e

- 50 bis 100 Tiere:
kurzfristige Bewahrung vor
Inzuchtdepressionen
→ Wird in der Adelegg
aktuell nicht erreicht
- 500 bis 1000 Tiere:
langfristiger Erhalt der
Anpassungsfähigkeit
→ Wird aktuell in keinem
der untersuchten
Gebiet erreicht
- in ganz D nur in zwei
Populationen Werte >500



Populationsdifferenzierung (F_{ST})



- $F_{ST} \geq 0,05$: signifikant substrukturierte Populationen

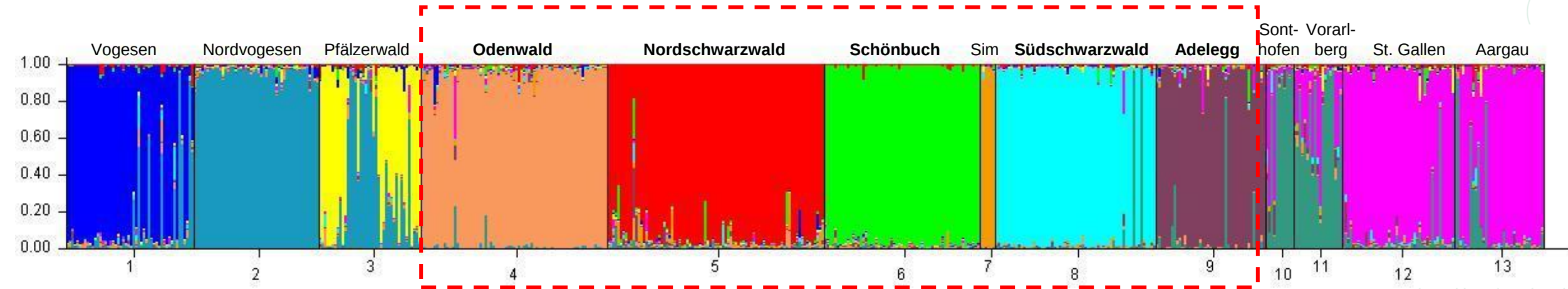
- $\emptyset F_{ST}$ -Wert:

- BW & Anrainer 2022: 0,092
- BW 2022: 0,103
- Deutschland: 0,097

→ klare Populationsdifferenzierung innerhalb von BW

→ eingeschränkter Austausch

Genetischer Austausch - Clusteranalyse

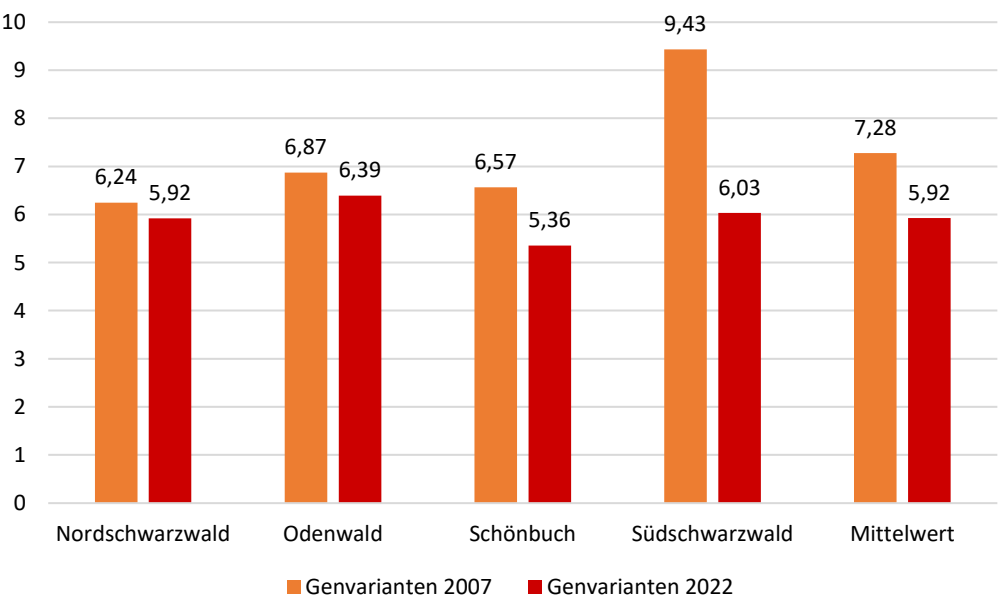


- Rotwildvorkommen in BW klar differenzierte Cluster
→ eingeschränkter genetischen Austausch
- bei Anrainervorkommen geringere Differenzierung
→ etwas besserer Austausch

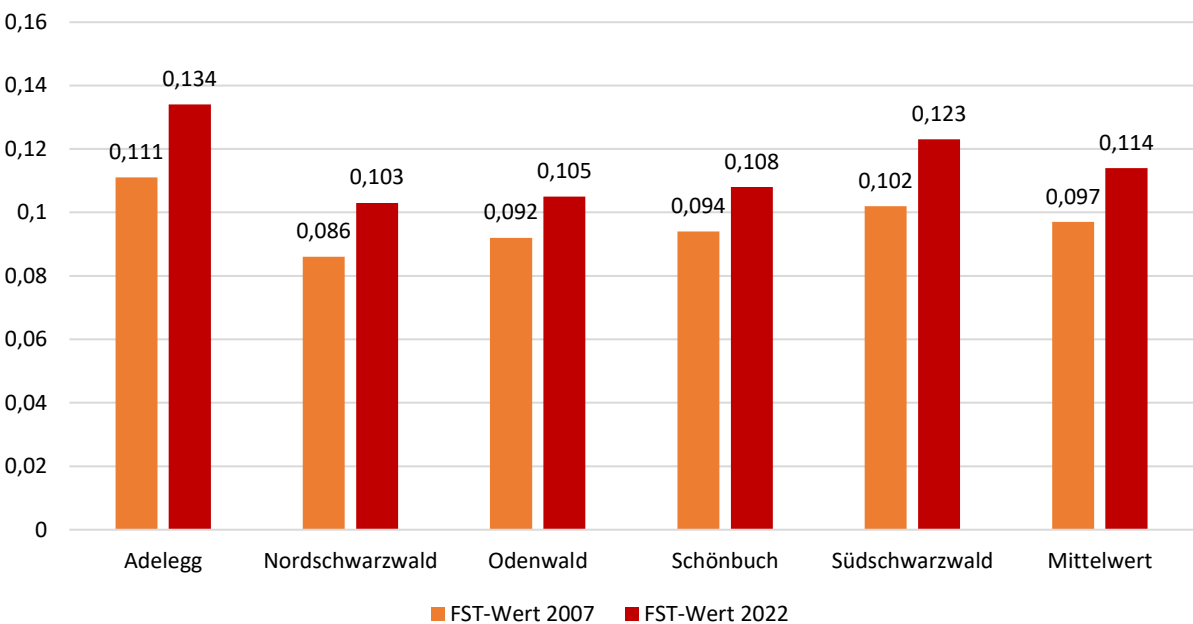


Veränderung 2007 bis 2022

Diversität / Ø Genvarianten pro Marker 2007 vs. 2022



Populationsdifferenzierung FST-Wert 2007 vs. 2022



In allen Rotwildgebieten BWs hat ...

- ... die genetische Diversität abgenommen.
- ... die Populationsdifferenzierung zugenommen.

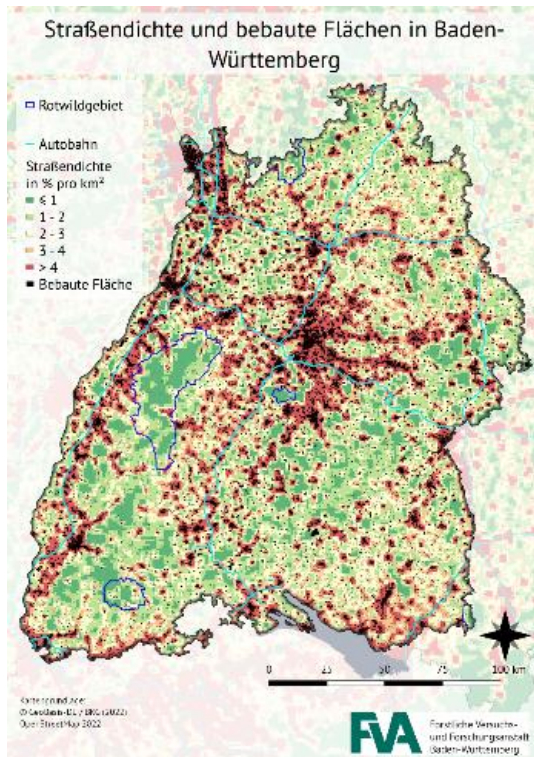
Fazit Rotwildgenetik Baden-Württemberg

- In BW besteht eine genetische Situation, die langfristig zu negativen Effekten auf die Gesundheit der Rotwildpopulationen führen kann.
- Die Ergebnisse lassen darauf schließen, dass der genetische Austausch zwischen den Rotwildgebieten in BW und zu den Anrainervorkommen eingeschränkt ist.
- Die Ergebnisse zeigen Handlungsbedarf auf, bieten aber noch ausreichend Zeit für schrittweise Maßnahmen ohne „Aktionismus“.
- Durch eine Vernetzung der Rotwildvorkommen ist eine Verbesserung der genetischen Situation auf natürlichem Wege möglich.

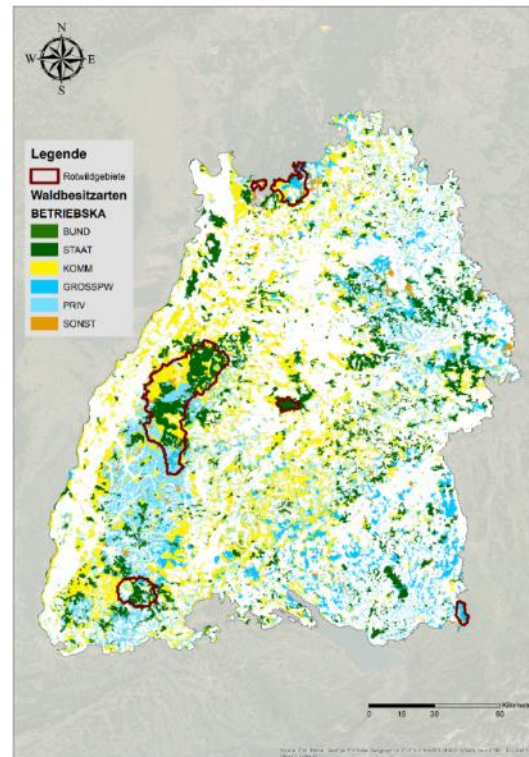
- Handlungsbedarf hinsichtlich der genetischen Situation der Rotwildvorkommen
- wenig Rotwildbewegung außerhalb der Rotwildgebiete, unzureichende Datengrundlage für das Rotwildmanagement
- geeigneter Lebensraum vorhanden, Konfliktpotential in der Landschaft und geringes Ausbreitungspotential von Rotwild
- Uneinigkeit unter den Akteuren insbesondere bei der Risikobewertung, bei teilweise Vertrauensdefizit und Konfliktpotential

Herausforderungen: Strukturen und Ziele

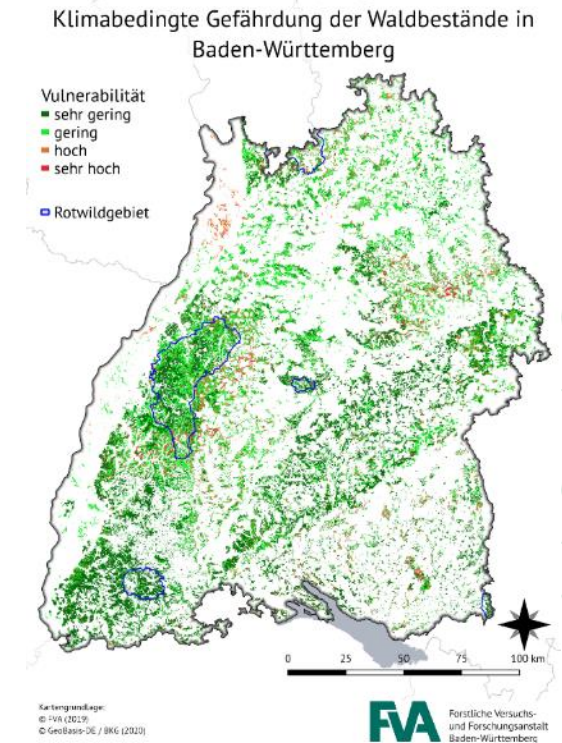
Barrieren



Waldbesitzende & Forstwirtschaft



Klimawandelbedingter Waldumbau



- Eine zielgerichtete und für alle Beteiligten tragbare Vernetzung ist nicht mit einzelnen eindimensionalen Maßnahmen zu erreichen.

Handlungsoptionen: Instrumente für ein wissenschaftsbasiertes und konfliktarmes Rotwildmanagement



Wissenschaftliche Grundlagen & Monitoring

- Rotwild (Jagdstreckenerfassung & -analyse, Fotofallenmonitoring)
- Rotwildgenetik (genetische Untersuchungen)
- Schadenssituation (Schälschätzverfahren, Auswertung Forstliches Gutachten)
- Lebensraum (Fernerkundungsdaten & GIS-Analyse)
- Akteure (Umfragen)

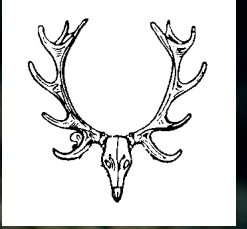
Fachberatung & fachliche Begleitung

- Transfer von Monitoringergebnissen, wissenschaftlicher Erkenntnissen und fachlichen Einschätzungen
- Fachliche Beratung der Entscheidungsträger und Akteursgruppen
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Managementkonzeptionen und bei der Umsetzung von Managementinstrumenten
- „Brücken bauen“ im Rotwildmanagement
- Fachliche Begleitung der Weiterentwicklung des Rotwildmanagements

Weiterentwicklungsprozess Rotwildmanagement

- Prozess mit Beteiligung aller managementrelevanten Akteursgruppen
- Spezifizierung der im Projekt „Rotwildmanagement BW“ erarbeiteten fachlichen Grundlagen und Handlungsoptionen
- Entwicklung eines umsetzbaren Verbundkonzepts unter Berücksichtigung der verschiedenen Zielsetzungen und damit verbundenen Herausforderungen
- länderübergreifende Zusammenarbeit zur Verbesserung der Konnektivität

Rotwild-Hegegemeinschaft "Enz"



4) Tätigkeitsbericht 2023

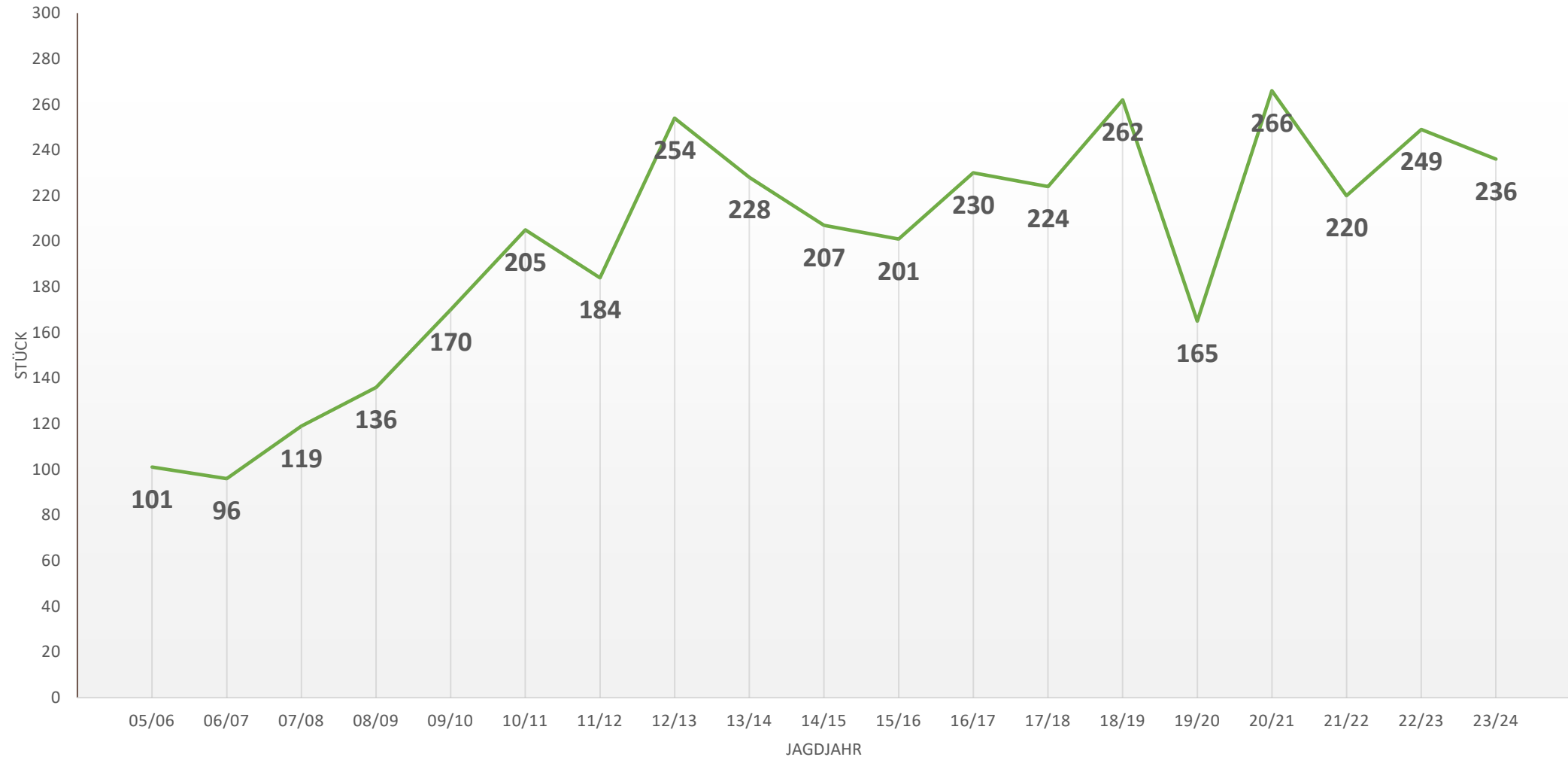
- a. Sitzung Beirat Rotwildkonzeption Nordschwarzwald
- b. Abschlussitzung AG Hegegemeinschaften
- c. Rotwildsymposium Karlsruhe
- d. Abschlussveranstaltung Rotwildkonzeption Nordschwarzwald
- e. Sitzung Jagdbeirat Calw
- f. div. Sitzungen VWA KJV Calw
- g. Besprechung mit MLR zur Planungskommission 2.0

5. Berichte über das vergangene Jagdjahr

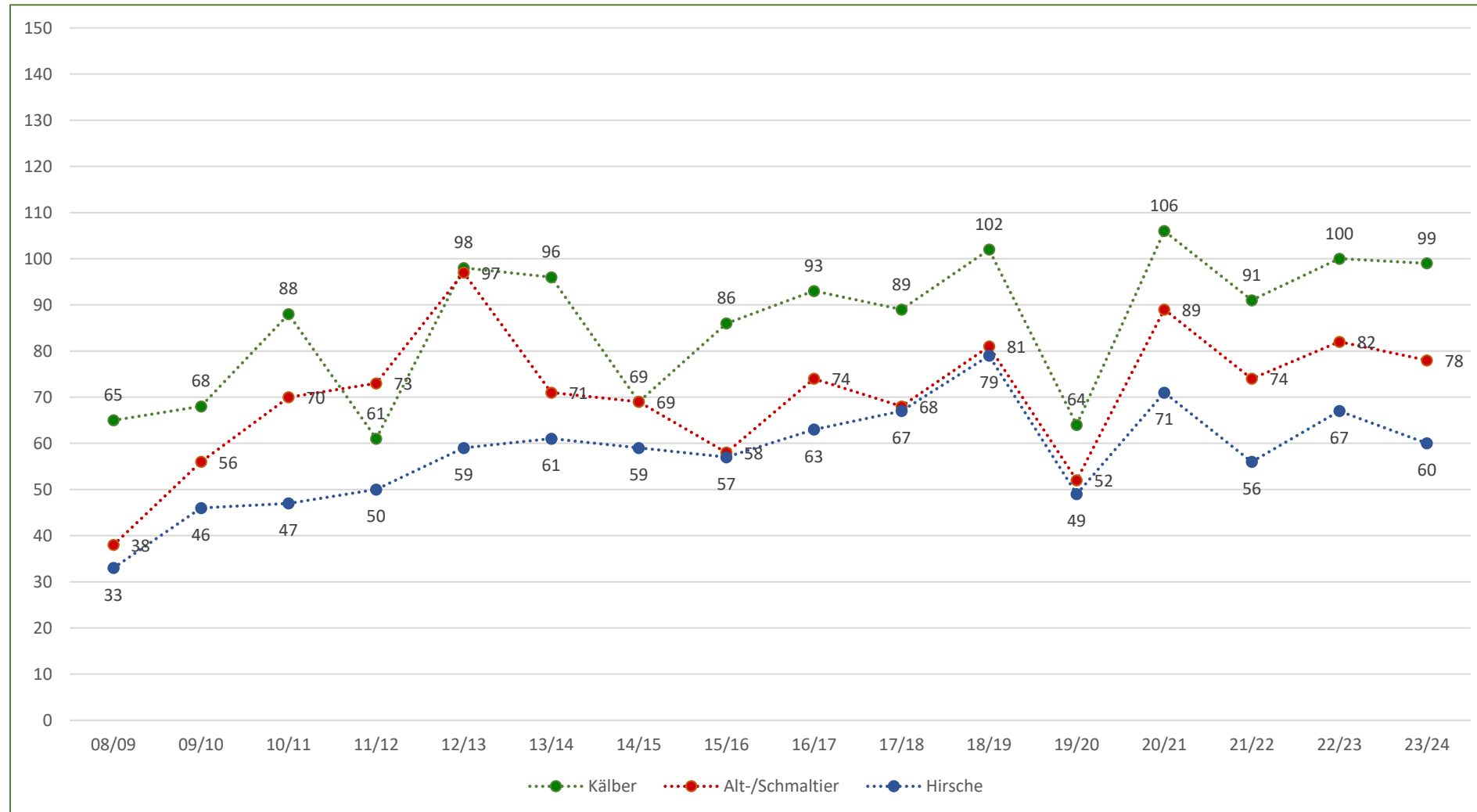
a.) Regiejagd Calw

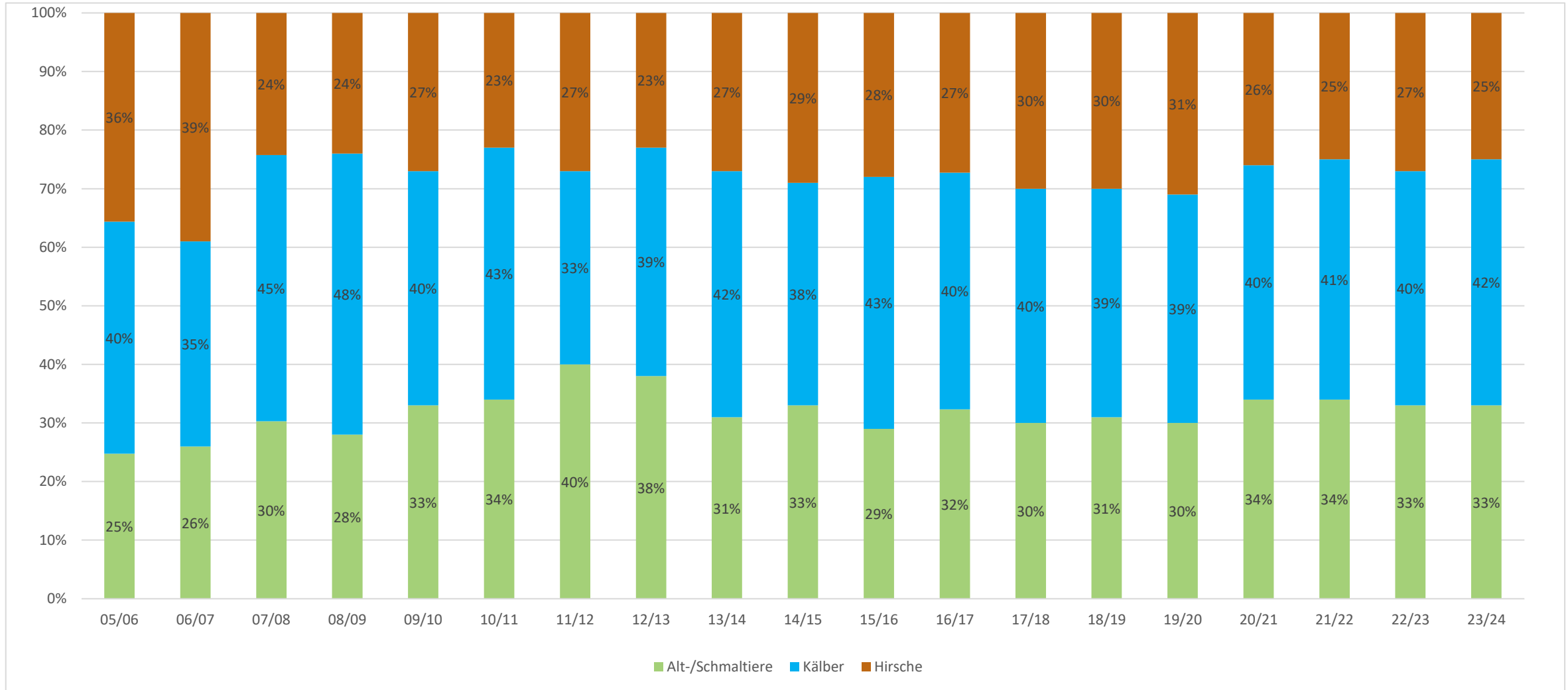


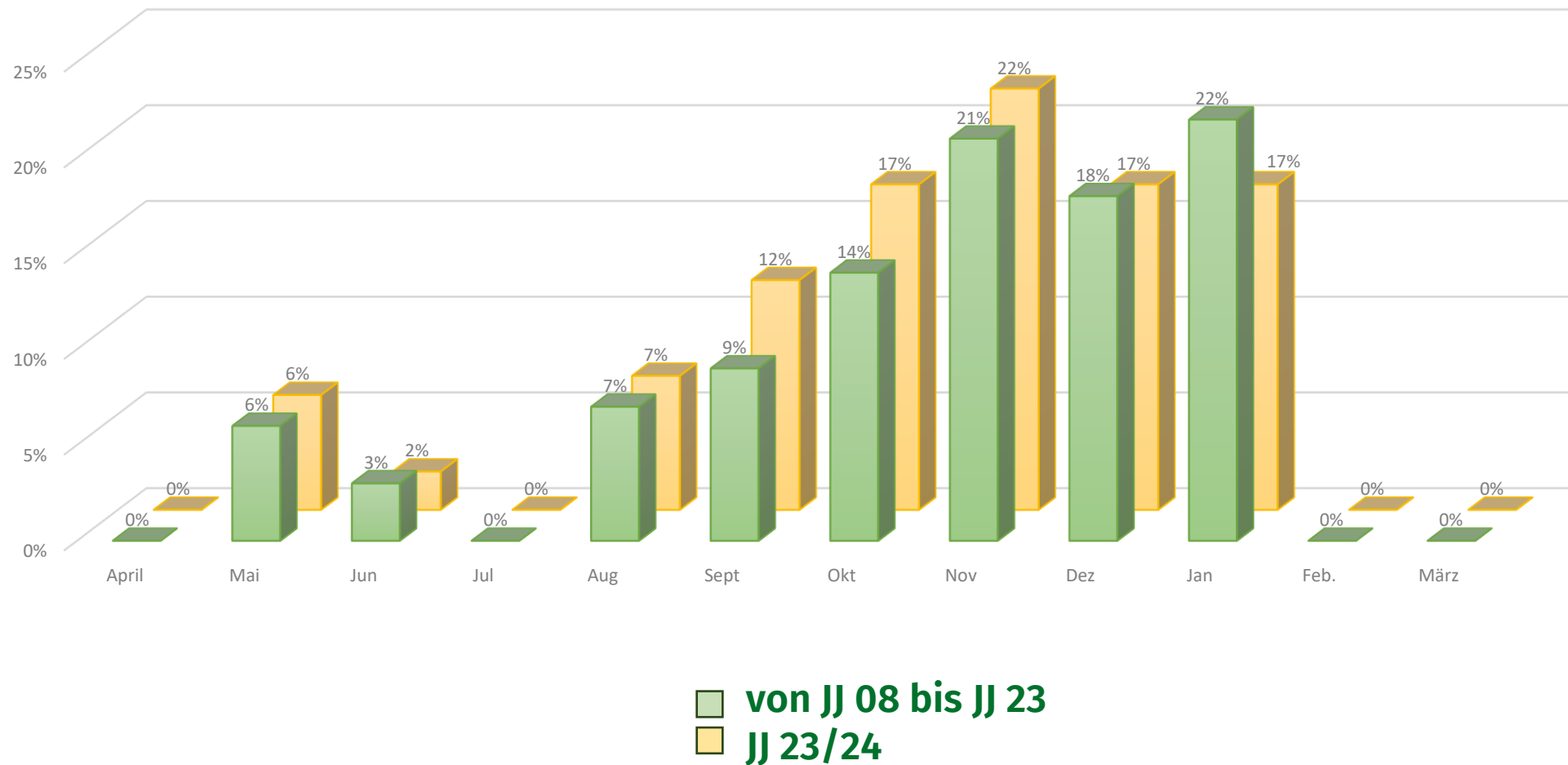
Streckenentwicklung Rotwild Regiejagd Calw

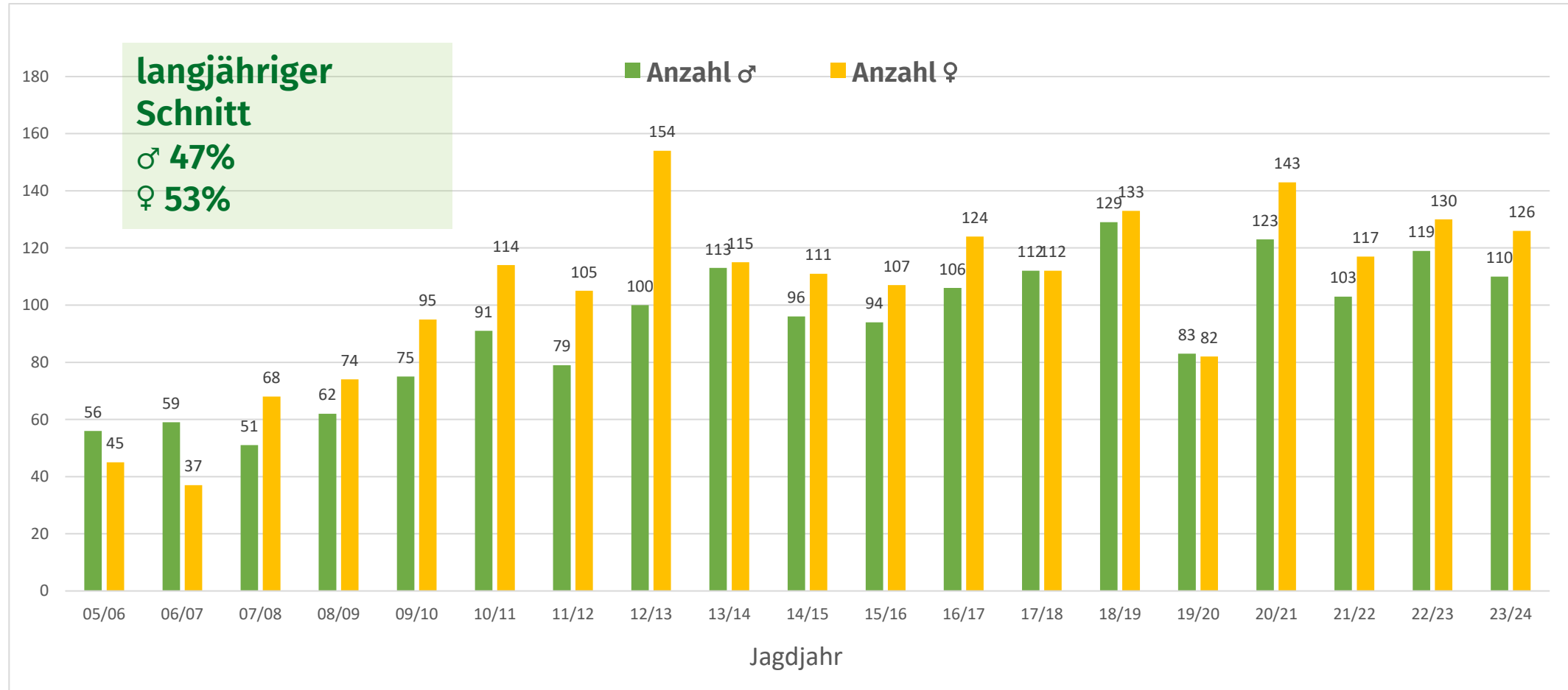


Vollzug Rotwild nach Klassen







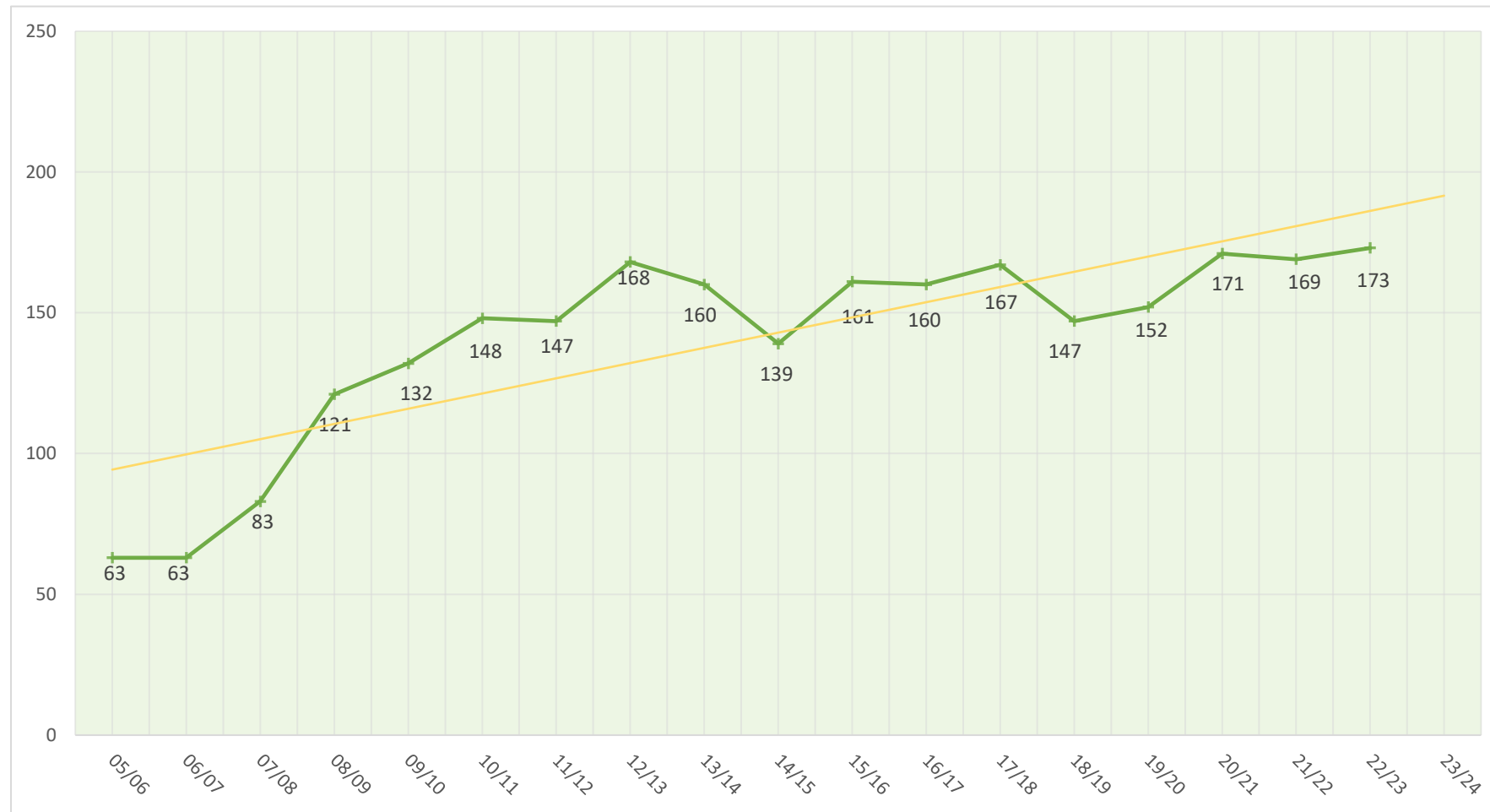


Vergleich Abschussvollzug 2023/2024 mit Rotwildrichtlinie

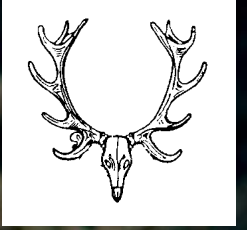
Männl. Rotwild	%	RW-RL %		Weibl. Rotwild	%	RW-RL %
I+II	0	10		AT	18	20
III	25	20		ST	15	10
HK	22	20		WK	20	20



Regiejagd Calw Mindestbestand Muttertiere

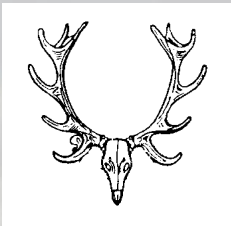


Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ



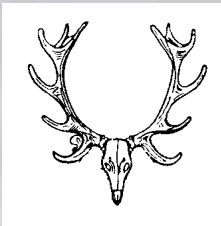
5) Bericht über das vergangene Jagdjahr

b. Hegegemeinschaft Enz



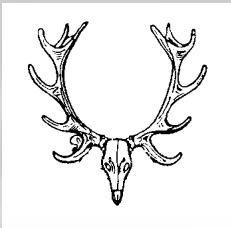
Strecke in der Hegegemeinschaft “Enz” 2023/2024

	Plan	Vollzug	%
Regiejagd FBEZ Nordschwarzwald	80	98	123
Regiejagd FBEZ Westlicher Schwarzwald	350	217	62
Verpachtete staatliche Eigenjagden	25	24	96
Kommunale Eigenjagden/ Gemeinschaftl. Jagdbezirke	65	45	69
Summe	520	384	74
Außerhalb RWG	0	21	



Gliederung der Strecke der HG “Enz” 2023/2024

	Ier	Iler	Iller	Spießer	AT	ST	Kälber	Gesamt
Regiejagd FBEZ Nordschwarzwald	0	0	3	15	16	16	48	98
Regiejagd FBEZ Westl. Schwarzwald	0	1	25	37	41	33	80	217
verp. staatl. Jagden	2	0	1	1	4	1	15	24
Kom. EJB / Gem. Jagdbezirke	1	1	2	8	6	13	14	45
Gesamt	3	2	31	61	67	63	157	384
<i>außerhalb RWG</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>4</i>	<i>2</i>	<i>12</i>	<i>21</i>

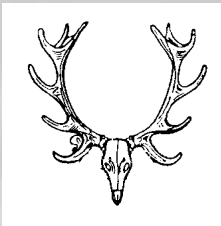


Erlegte Hirsche der Klassen I und II 2024/2025

	Klasse I	Klasse II
Staatl. Regiejagd Rohnbach		1
verp. staatl. Jagdbezirk Schwabentor	2*	
KEJ Bad Wildbad–Lehenhard		1
GJB Dennach	1	

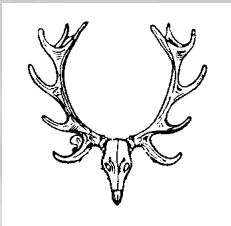
- * 1 x Verkehrsverlust
- 1 x Hegeabschuss mit alter Laufverletzung





Strecke der HG „Enz“ 2023/2024 Geschlechterverhältnis

	männl.	weibl.	männl. %	weibl. %
Regiejagd Nordschwarzwald	43	55	44	56
Regiejagd Westl. Schwarzwald	101	116	47	53
verp. staatl. Jagden	9	15	37	62
KEJ + Gem. Jagdbezirke	17	28	38	62
Gesamt	170	214	44	56
außerhalb RWG	6	15	29	71



Regelung zum Hirschabschuss im nächsten Jagdjahr

Bei den Hirschen der Klasse I (und II) setzen aus:

- GJB Dennach
- KEJ Bad Wildbad-Lehenhard

Der nächste mehrjährige Hirsch darf erst nach vorheriger Erlegung der in Klammern genannten Anzahl an Alttieren bejagt werden:

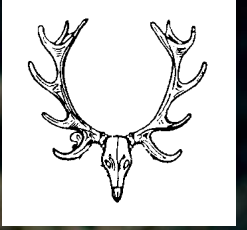
- GJB Dennach (2)
- KEJ Bad Wildbad Lehenhard (1)
- KEJ Bad Wildbad Kegeltal (1)
- KEJ Bad Wildbad Wanne (2)
- vpSEJ Rockert-West (1)

Der nächste Spießer darf erst nach vorheriger Erlegung eines Schmaltieres bejagt werden:

- GJB Neuweiler-Hofstett
- KEJ Bad Wildbad Lehenhard
- GJB Oberkollwangen West Hardtberg
- vpSEJ Rockert-West

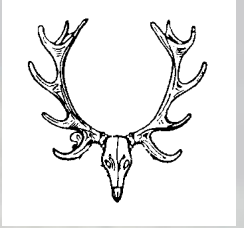


Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ



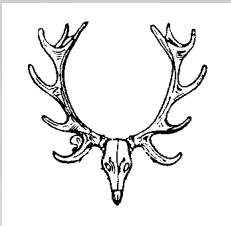
5) Bericht über das vergangene Jagdjahr

c. Rotwildgebiet Nordschwarzwald



Strecke Rotwildgebiet 2023/2024

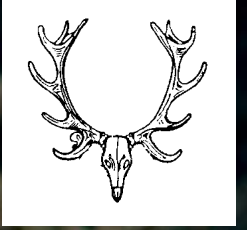
	Plan	Vollzug	Planerfüllung	männl.	weibl.
Hegegemeinschaft Enz	520	384	74%	44	56
Hegegemeinschaft Murg-Rheinvorland (Bereich Rastatt)	353	264	76%	33	67
Hegegemeinschaft Murg-Rheinvorland (Bereich OG)	58	23	40%	30	70
Hegegemeinschaft FDS Private Reviere FDS + RW + OG	98	83	85%	48	52
Hegegemeinschaft FDS FBEZ Mittlerer Schwarzwald	150	99	66%	53	47
Nationalpark	120	55	46%	42	88
Gesamt	1299	908	69%	42	58



Strecke Rotwildgebiet - Struktur 2023/2024

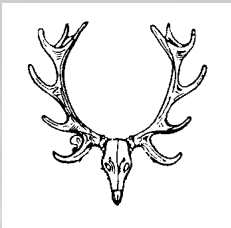
	Ier	Iler	Iller	Spießer	AT	ST	Kälber	Gesamt
Hegegemeinschaft Enz	3	2	31	61	67	63	157	384
Hegegemeinschaft Murg-Rheinvorland (Bereich Rastatt)	4	1	24	6	61	53	115	264
Hegegemeinschaft Murg-Rheinvorland (Bereich OG)	0	1	2	3	2	8	7	23
Hegegemeinschaft FDS Private Reviere FDS + OG	0	0	15	10	10	13	35	83
Hegegemeinschaft FDS FBEZ Mittlerer Schwarzwald	0	1	9	22	15	20	32	99
Nationalpark	0	2	2	9	13	6	23	55
Gesamt	7	7	83	111	168	163	369	908

Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ

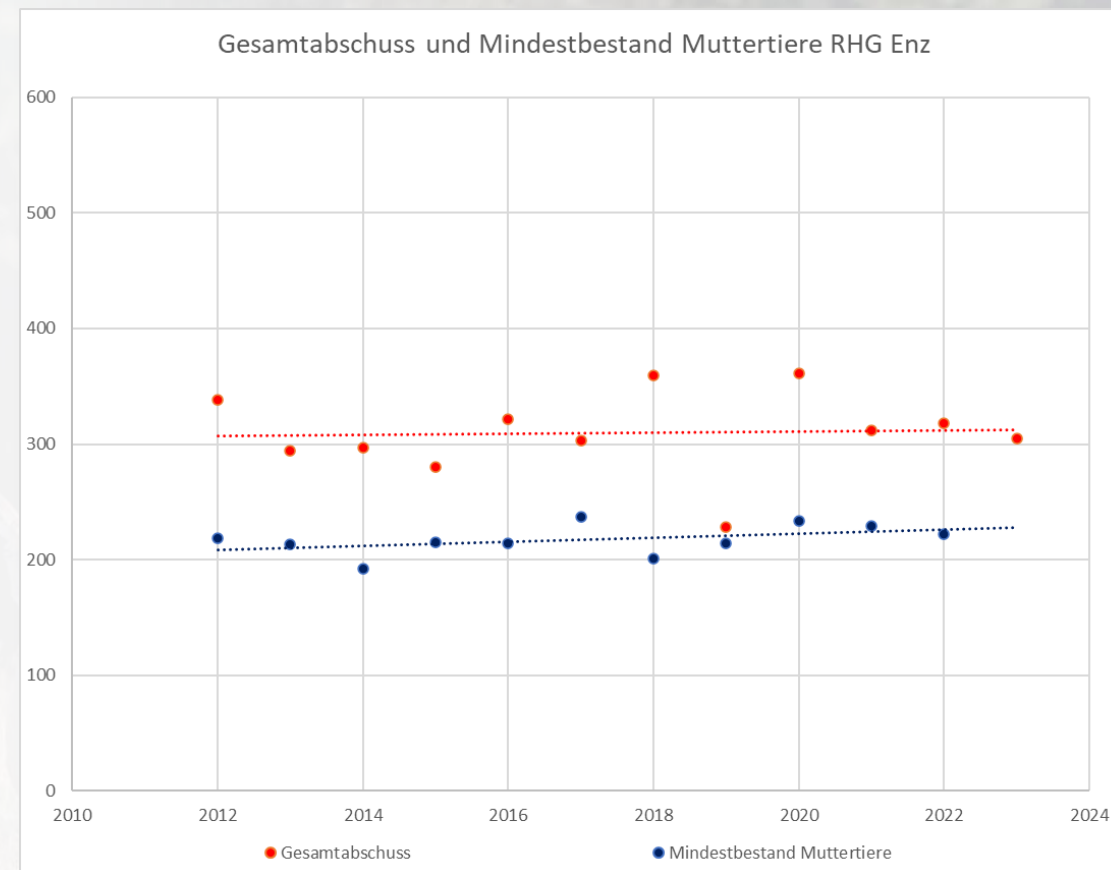
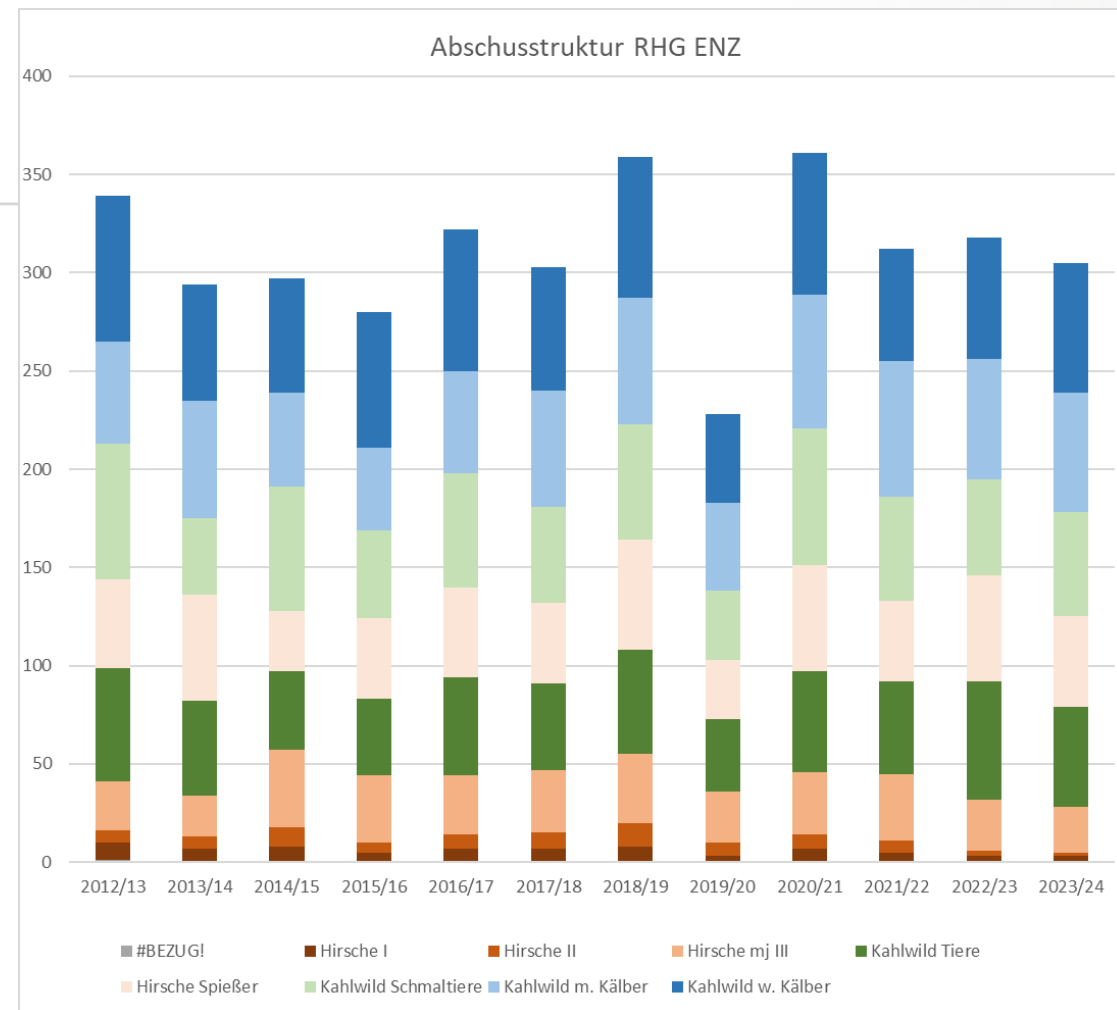


6) Abschussplanung 2024/2025

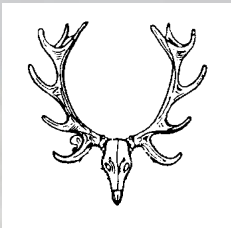
Vorschlag nach Höhe und Struktur



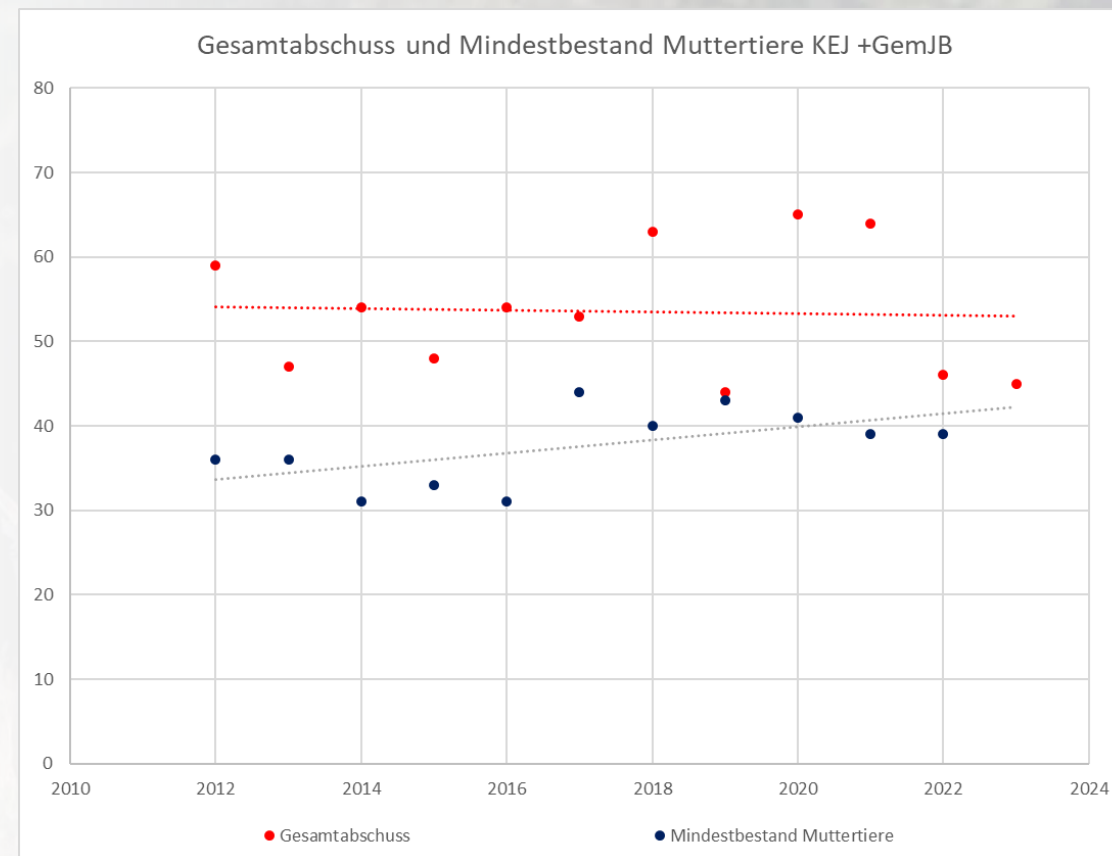
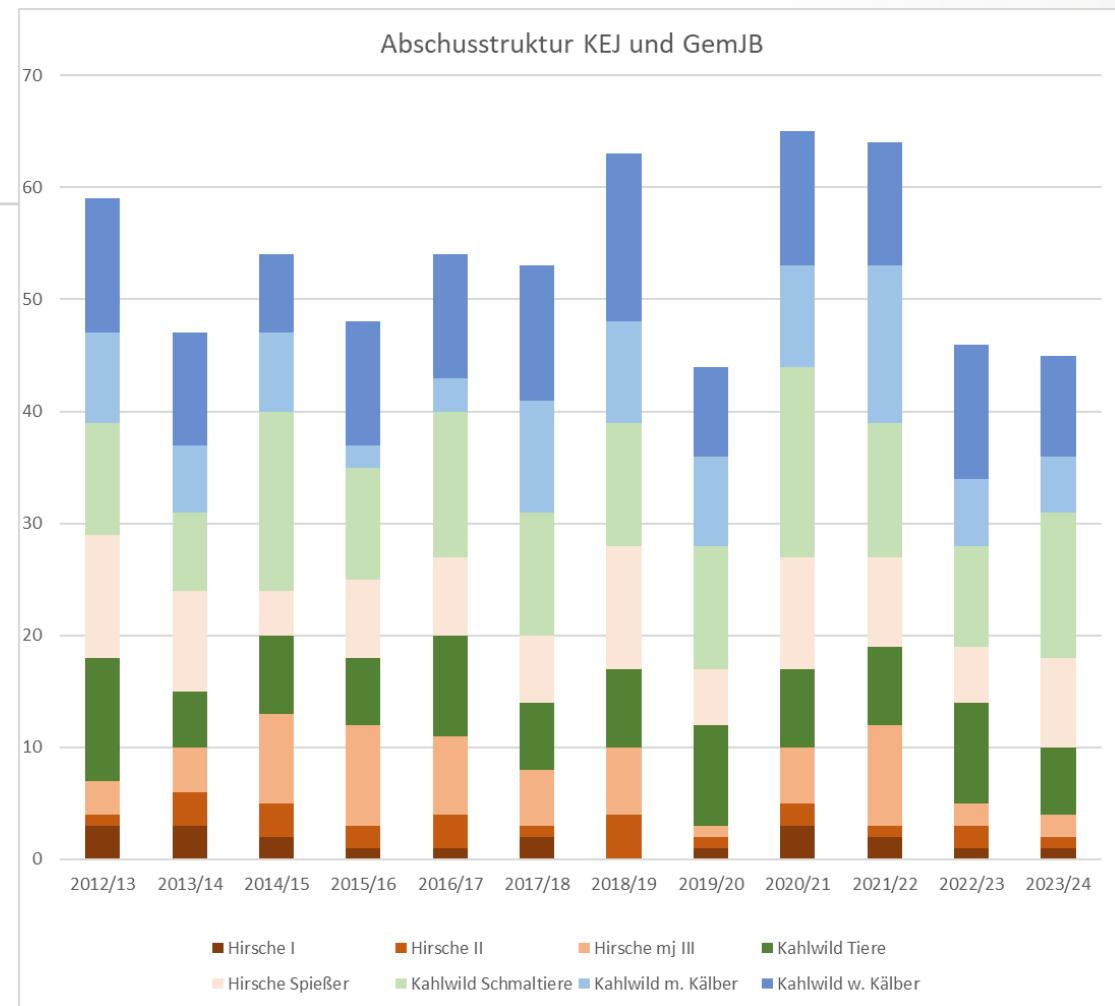
Zeitreihe Abschüsse RHG Enz in Grenzen bis 2022



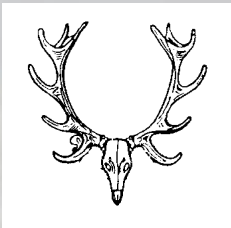
- **3717 Stück, 4 % Hirsche Klasse I+II**
- **46% männlich, 54% weiblich**
- **17 % AT, 33% SP+HK, 38 % ST + WK**



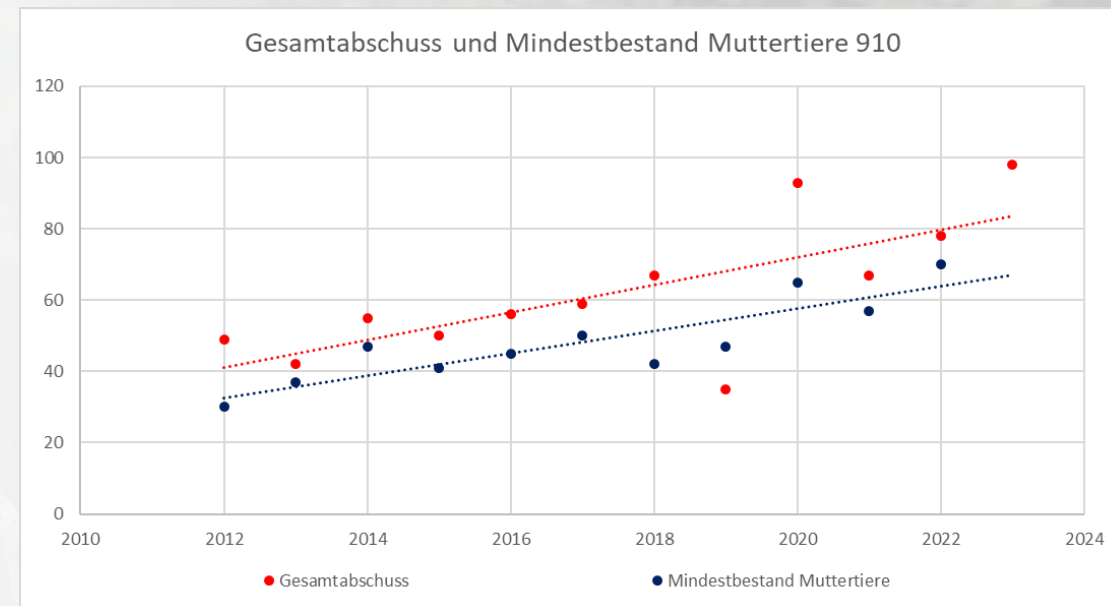
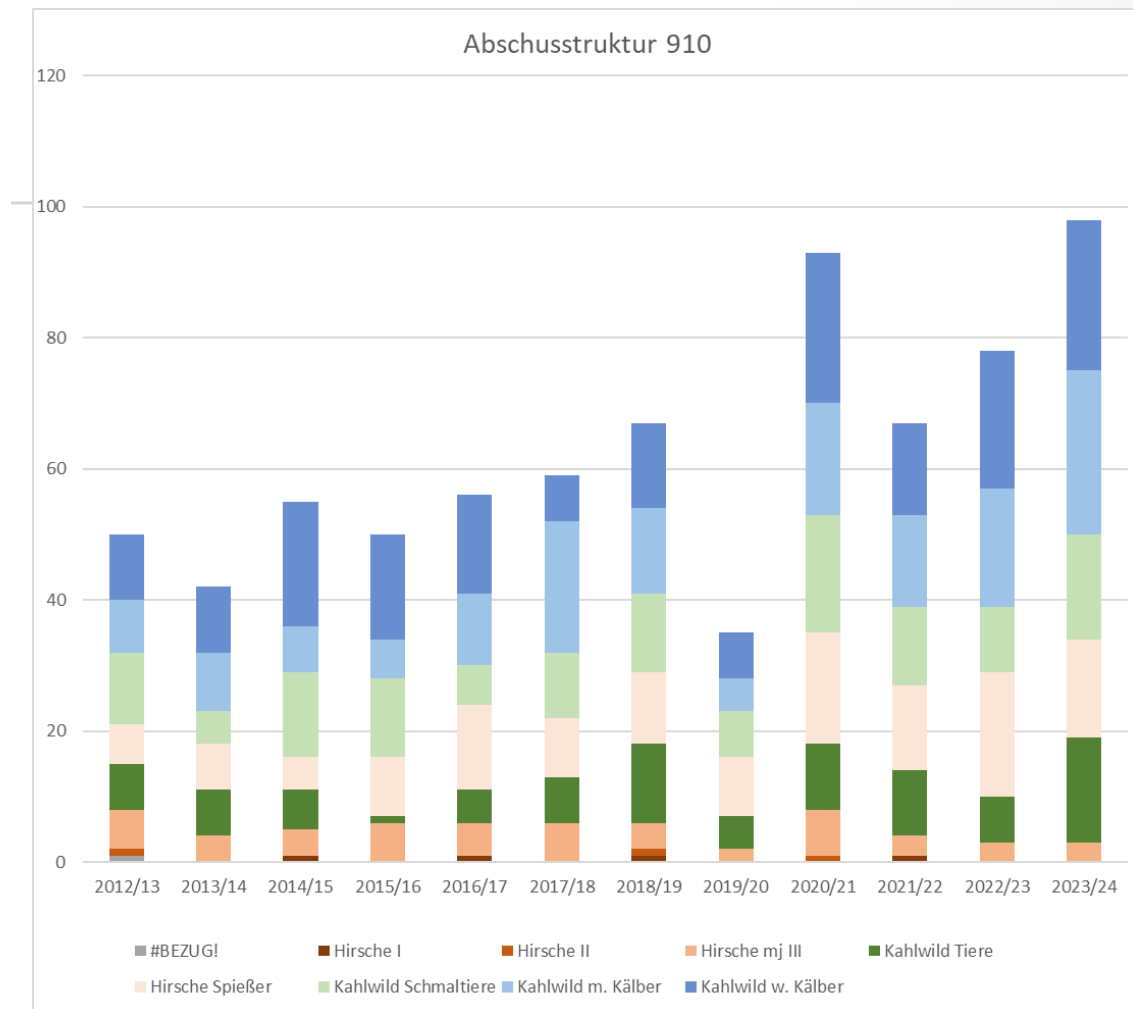
Zeitreihe Abschüsse KEJ und GJB



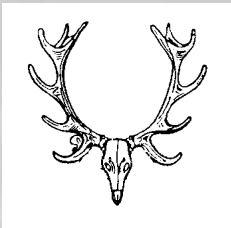
- **642 Stück, 7 % Hirsche Klasse I+II**
- **45% männlich, 55% weiblich**
- **14 % AT, 28% SP+HK, 42 % ST + WK**



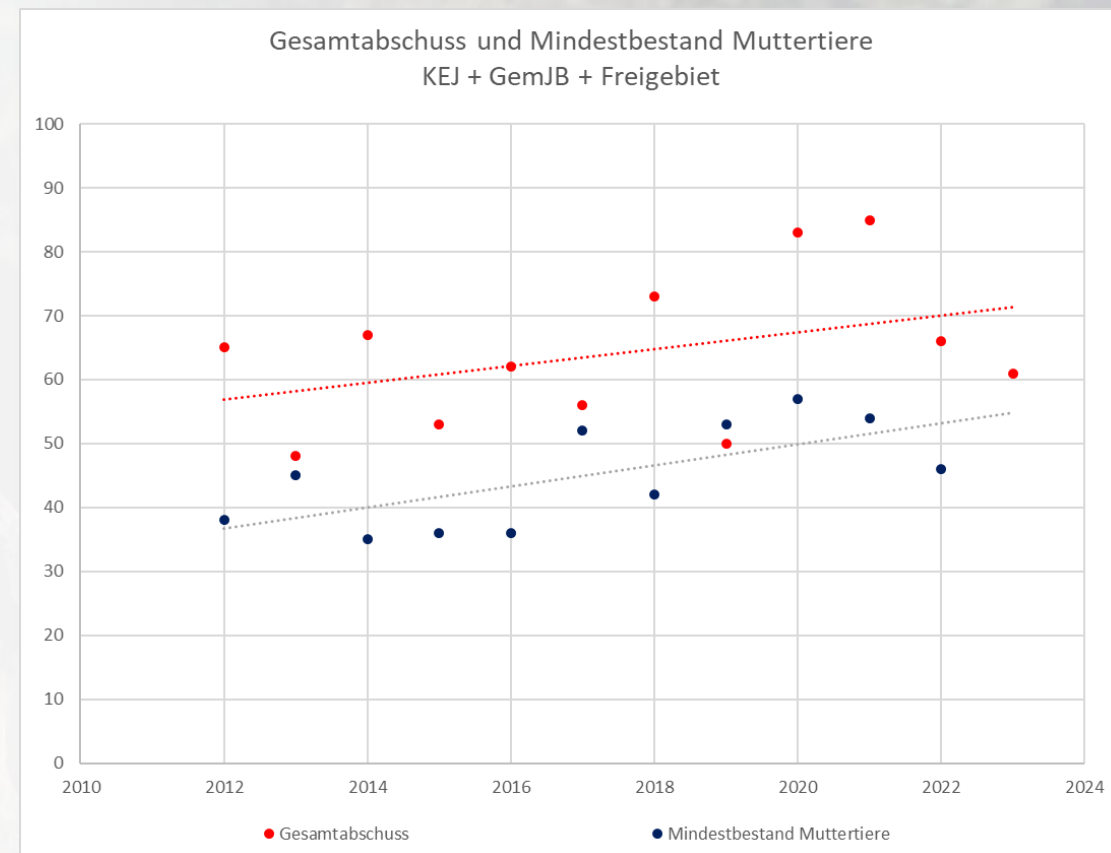
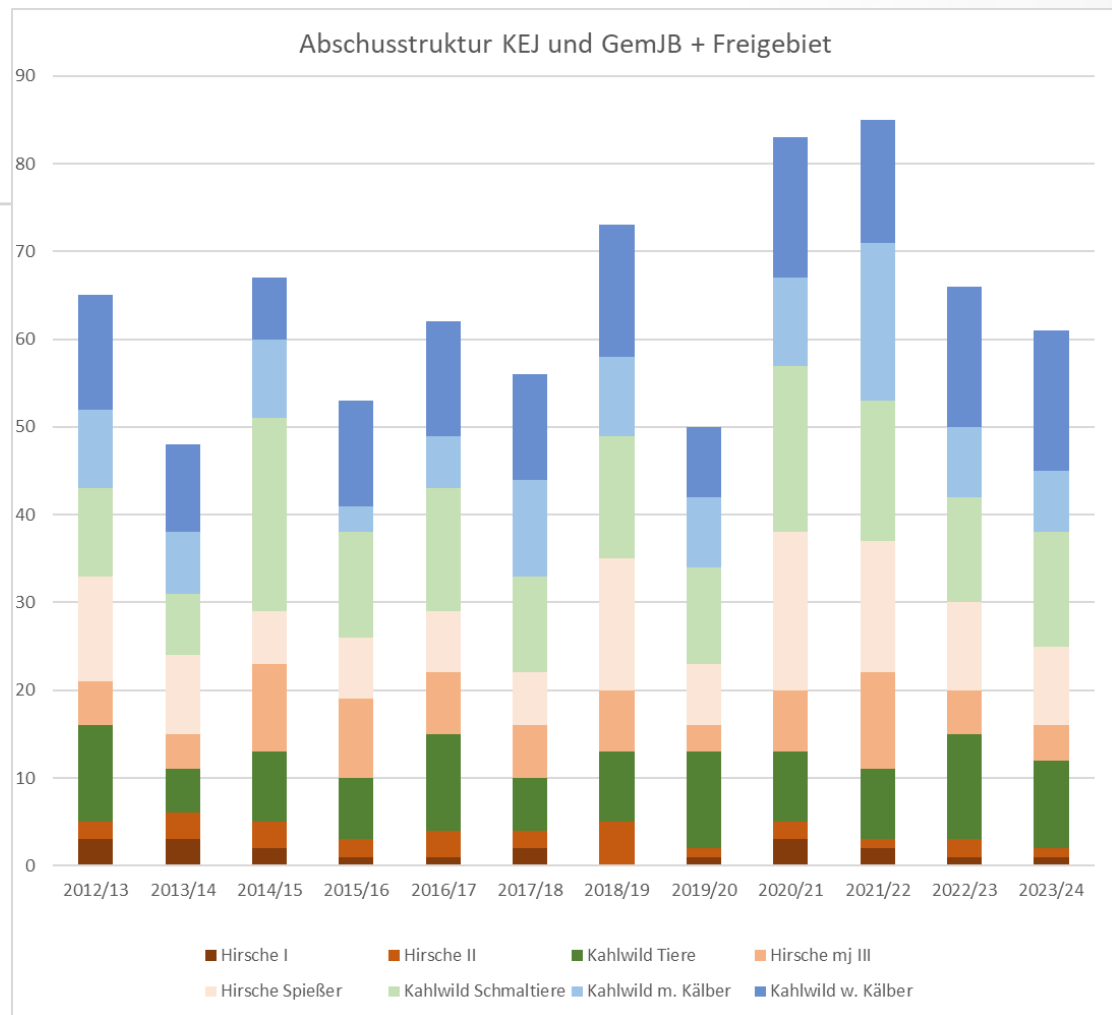
Zeitreihe Abschüsse FBEZ Nordschwarzwald



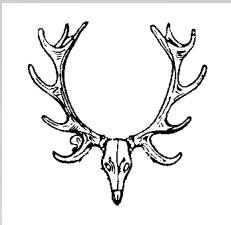
- **749 Stück, 1 % Hirsche Klasse I+II**
- **46% männlich, 54% weiblich**
- **12 % AT, 38% SP+HK, 42 % ST + WK**



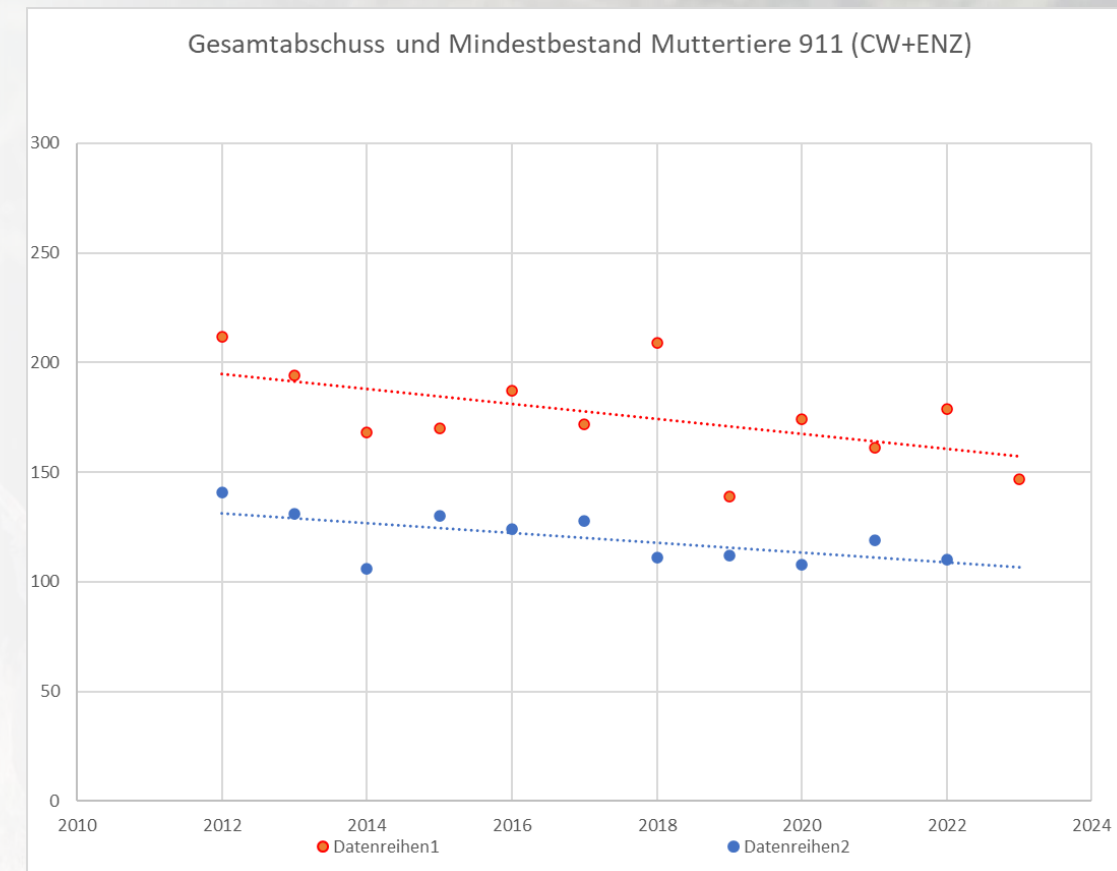
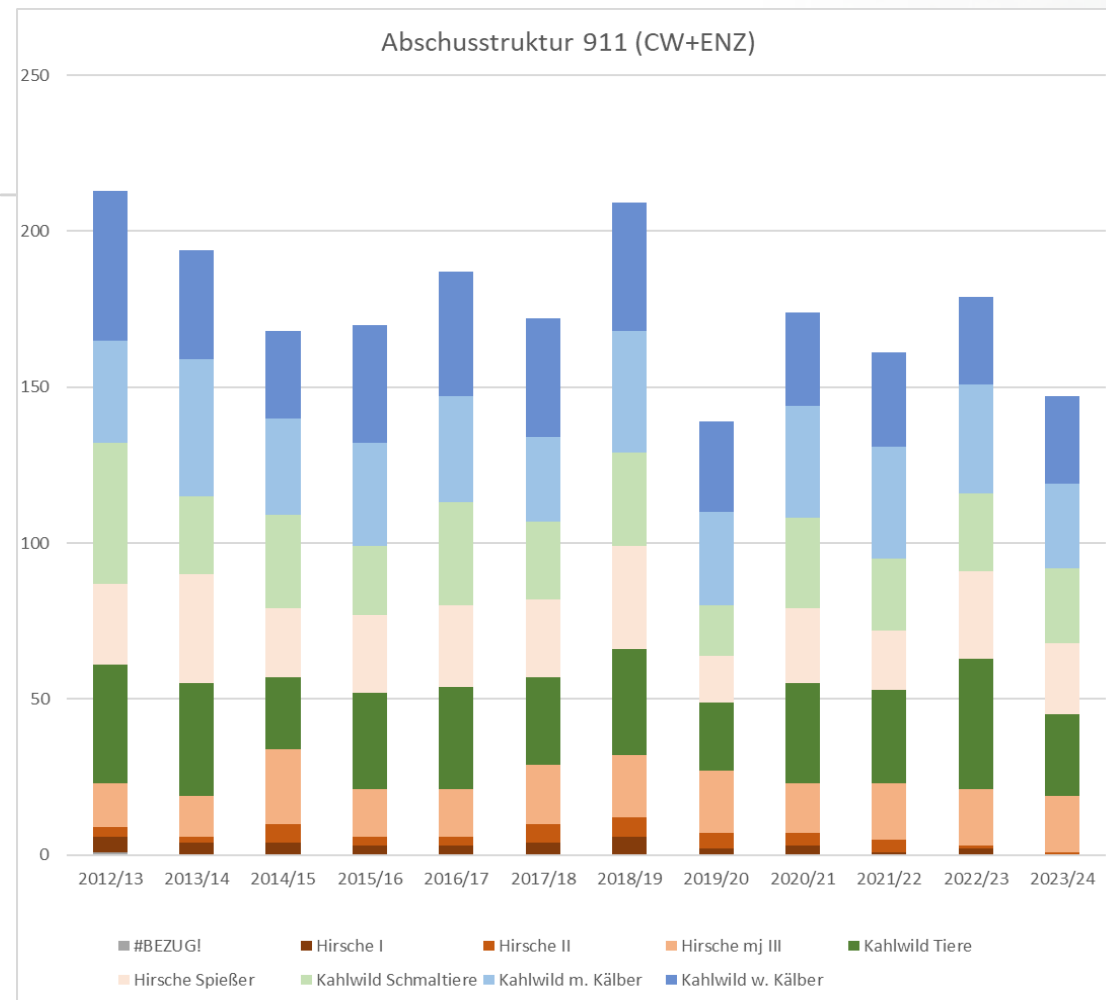
Zeitreihe Abschüsse KEJ und GJB + Freigebiet



- 769 Stück, 7 % Hirsche Klasse I+II
- 46% männlich, 54% weiblich
- 14 % AT, 30% SP+HK, 41 % ST + WK

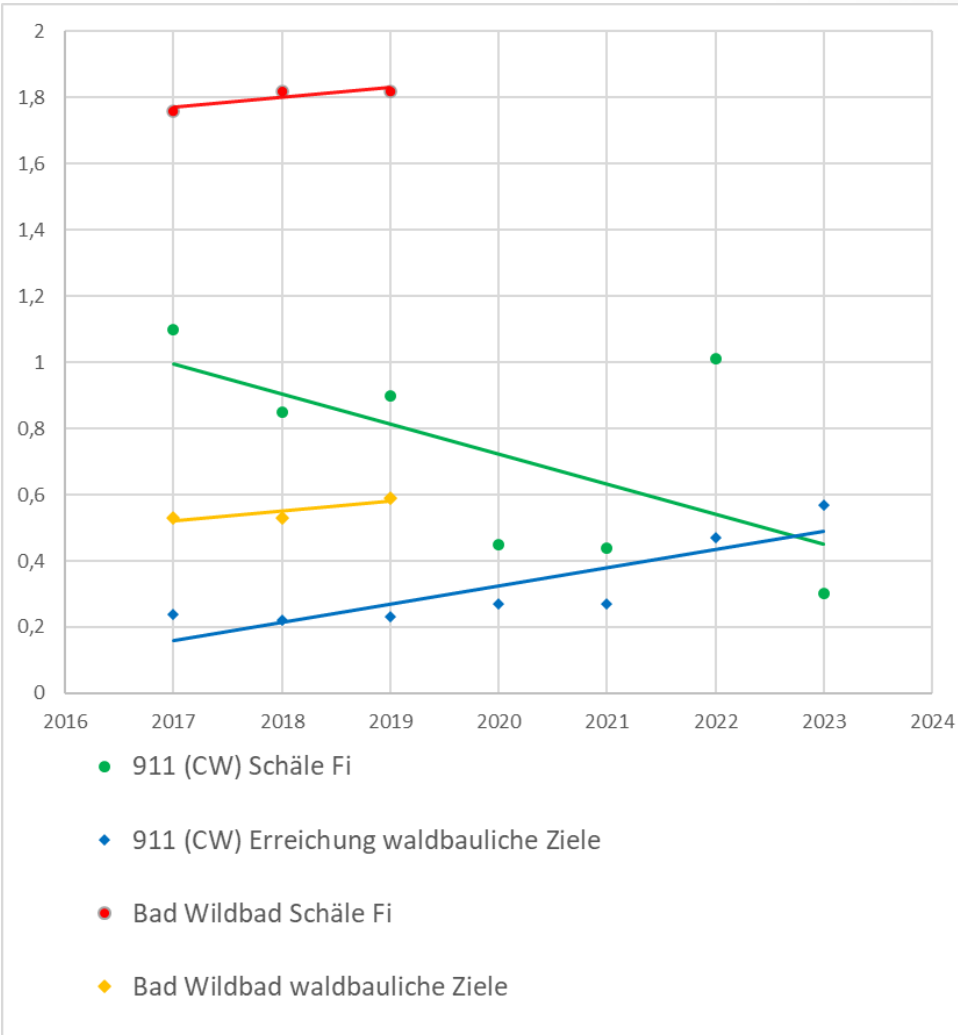


Zeitreihe Abschüsse FEBZ Westlicher Schwarzwald (LK CW+ENZ)

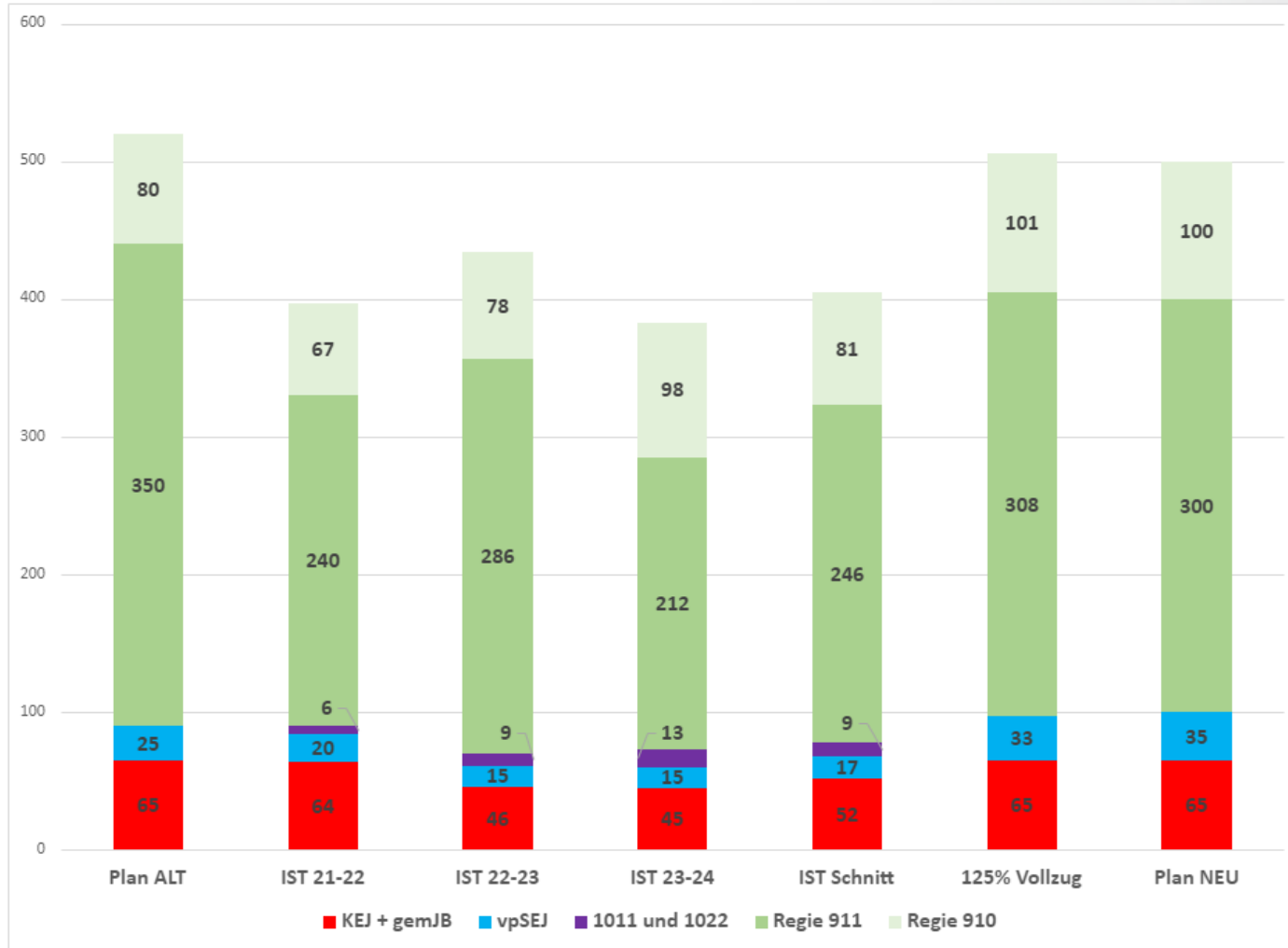
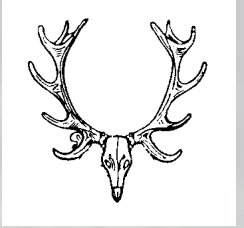


- **2112 Stück, 4 % Hirsche Klasse I+II**
- **47% männlich, 53% weiblich**
- **18 % AT, 33% SP+HK, 35 % ST + WK**

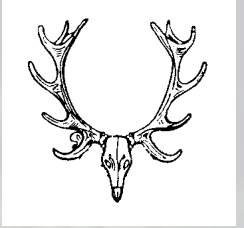
Schälmonitoring im LK Calw



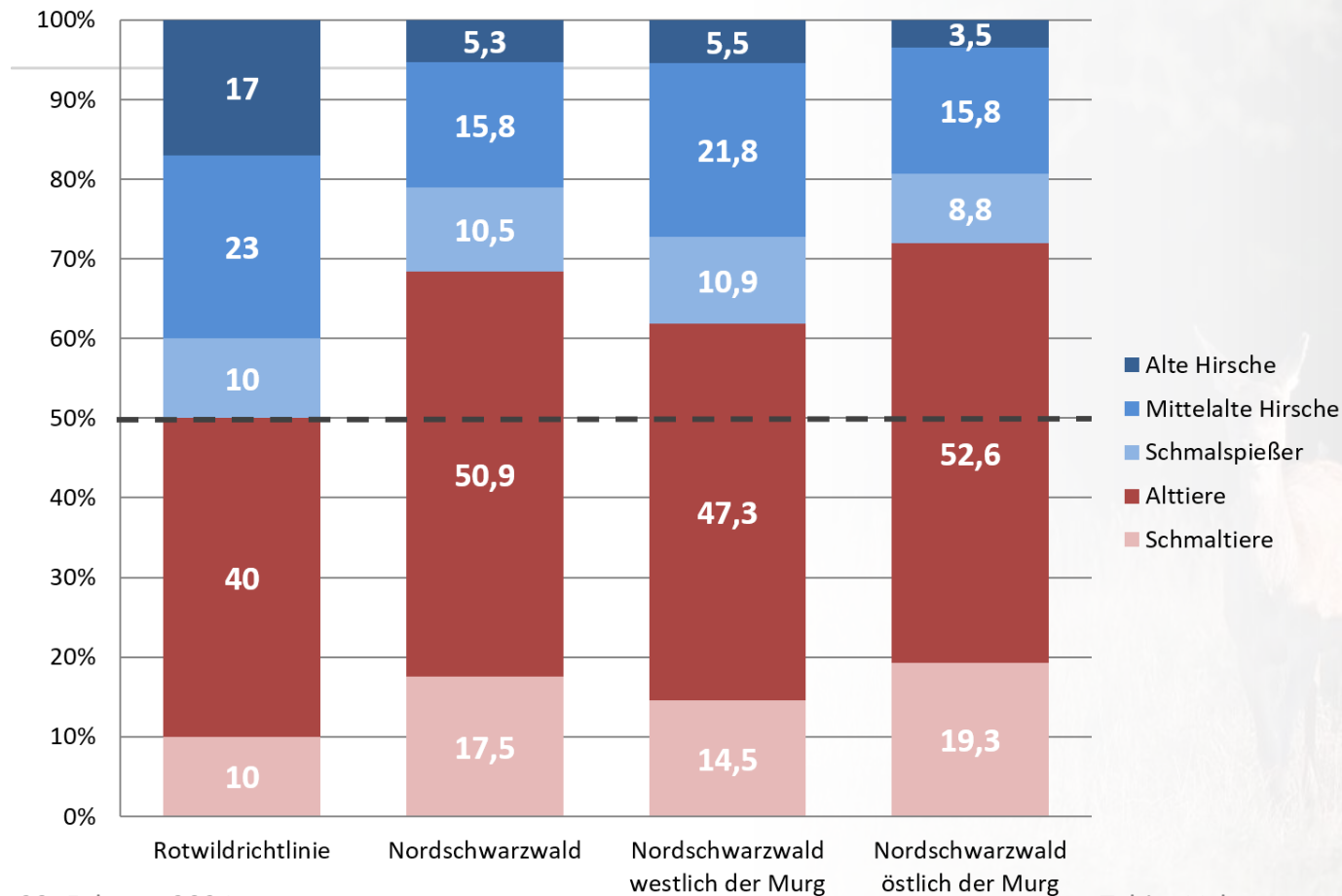
Vorschlag zur Höhe

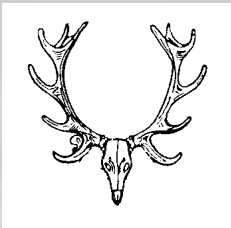


Ergebnisse des Fotofallenmonitorings

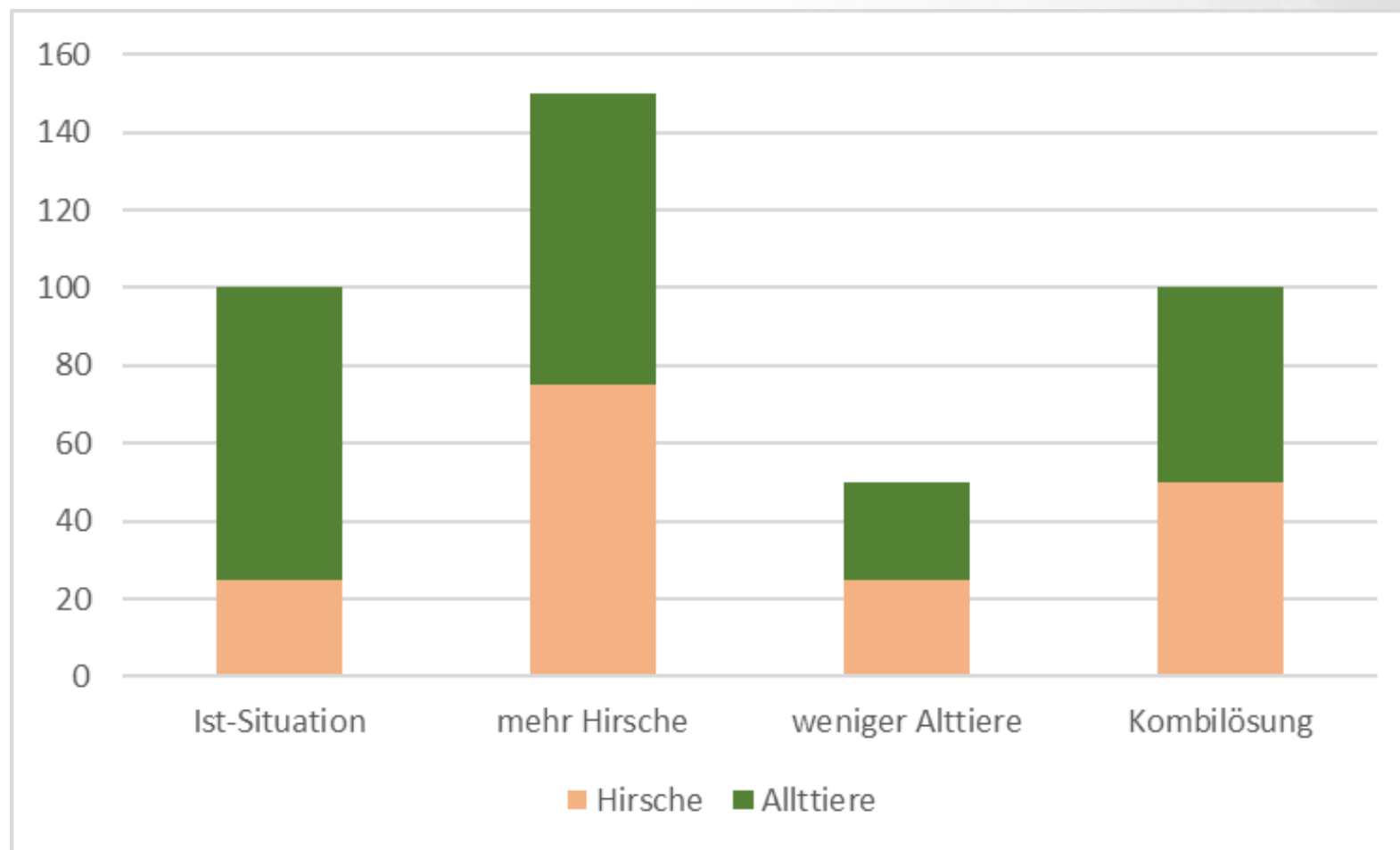


Vergleich Altersstruktur Rotwildrichtlinie und
Ergebnisse aus dem Fotofallenmonitoring

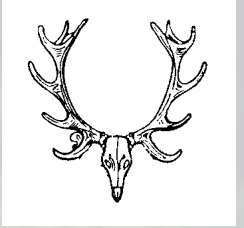




Ausgleich des Geschlechterverhältnisses



Vorschlag zur Struktur



Rotwildabschüsse im Jagdjahr 2023/24 in der Rotwildhegegemeinschaft Enz

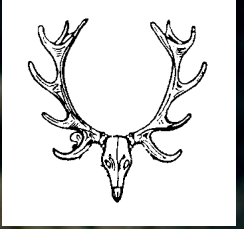
Jagdbezirke	Plan	Vollzug	%	Hirsche					Kahlwild				
				I	II	III	Spießer	Summe	Tiere	S-Tiere	m. Kälber	w. Kälber	Summe
Regiejagd Nordschwarzwald	80	98	123	0	0	3	15	18	16	16	25	23	80
Regiejagd Westlicher Schwarzwald	350	217	62	0	1	25	37	63	41	33	38	42	154
Regiejagd verpachtet	25	24	96	2	0	1	1	4	4	1	5	10	20
Private Jagdbezirke	65	45	69	1	1	2	8	12	6	13	5	9	33
Summe innerhalb RWG:	520	384	74	3	2	31	61	97	67	63	73	84	287

Planvorschlag 2024/25 Rotwildhegegemeinschaft Enz

Jagdbezirke	Plan			Hirsche					Kahlwild				
				I	II	III	Spießer	Summe	Tiere	S-Tiere	m. Kälber	w. Kälber	Summe
Regiejagd Nordschwarzwald	100		100	2	0	6	16	24	25	15	36		76
Regiejagd Westlicher Schwarzwald	300		300	3	0	18	32	53	75	45	127		247
Regiejagd verpachtet	35		35	0	0	2	2	4	9	5	17		31
Private Jagdbezirke	65		65	1	0	2	13	16	16	10	23		49
Summe:	500		500	6	0	28	63	97	125	75	203		403

Die Vorschläge für die Gruppenabschusspläne wurden von den anwesenden Jagdausübungsberechtigten der jeweiligen Reviere bei Enthaltung des Reviers Würzbach-Nord ohne Gegenstimmen beschlossen!

Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ



7) Verschiedenes

Vertrauensleute

Einstimmige Wahl von Manuel Liethen, Berufsjäger im FBEZ West. Schwarzwald, zum 3. Vertrauensmann

Körperlicher Nachweis

Aufgrund der Kopplung der Hirschfreigabe an den Abschussvollzug beim weiblichen Wild erscheint ein körperlicher Nachweis beim Kahlwild erstrebenswert.

- ➔ Bis zur nächsten Versammlung soll ein Vorschlag (vorzugsweise gemeinsam mit den anderen HGen) erarbeitet werden.
- ➔ Vorschläge / Ideen bitte an den Vorsitzenden!

Termin und künftige Gestaltung der Mitgliederversammlung

Weiterhin Ende Februar aber auf Ferien und Messen achten

- ➔ Vorschläge für externe Referenten bitte an den Vorsitzenden!

Rotwild-Hegegemeinschaft ENZ



Mein Dank gilt...

**Frau Schönfelder
Herrn Weber
Herren Hildinger
und Neufang
Herren Dr. Erhardt
und Liethen**

- für die Präsentation**
- für die Daten**
- für die konstruktiven
Diskussionen**
- für ihre Vorträge**

nächste MGV:

28.02.2025

